The background features a pattern of white stars on a blue gradient. Overlaid on this are several broad, colorful rays of light in shades of purple, pink, orange, yellow, and green, radiating from the center. The text is centered over this background.

# Eine betrogene Nation:

**Wie Schulen die besten  
Schüler Amerikas bremsen**

BAND I

Der Templeton nationale Akzelerationsbericht





# Eine betrogene Nation:

**Wie Schulen die besten  
Schüler Amerikas bremsen**

BAND I



*Nicholas Colangelo  
Susan G. Assouline  
Miraca U. M. Gross*

Der Templeton nationale Akzelerationsbericht



*Translation of the English version of A Nation Deceived, Volume I by 1-800-Translate, an ISO:9001 certified language service provider. For more information, please call 1-800-872-6752 or visit [www.1-800-Translate.com](http://www.1-800-Translate.com).*

*Übersetzung der englischen Fassung von Eine betrogene Nation, Band I, von 1-800-Translate, eine ISO:9001 zertifizierter Sprachdienstleister. Weitere Information unter 1-800-872-6752 oder [www.1-800-Translate.com](http://www.1-800-Translate.com).*

## *Mit Unterstützung der National Association for Gifted Children*

© 2004 The Connie Belin & Jacqueline N. Blank International Center for Gifted Education and Talent Development

Gestaltung: Benson and Hepker Design, Iowa City, Iowa

Umschlag: Joan Benson

Verlegt bei The University of Iowa, Iowa City, Iowa

Oktober 2004

The Connie Belin & Jacqueline N. Blank International Center for Gifted Education and Talent Development

College of Education

The University of Iowa

600 Blank Honors Center

Iowa City, Iowa 52242-0454

800.336.6463

<http://www.education.uiowa.edu/belinblank>

Gifted Education Research, Resource and Information Centre (GERRIC)

The University of New South Wales,

UNSW Sydney,

New South Wales,

Australia 2052

<http://gerric.arts.unsw.edu.au/>

<http://nationdeceived.org>

# Eine betrogene Nation: Wie Schulen die besten Schüler Amerikas bremsen

	Danksagung .....	vii
	Vorwort der Gäste .....	ix
	Ein Wort an die Schulen .....	xi
Kapitel 1	Amerika ignoriert herausragende Leistung .....	1
Kapitel 2	Schulen bremsen die besten Schüler Amerikas .....	5
Kapitel 3	Die Geschichte der Akzeleration in Amerika .....	11
Kapitel 4	Ein einfaches Ja: Frühzeitige Einschulung .....	15
Kapitel 5	In der Grundschule Jahrgangsstufen überspringen .....	19
Kapitel 6	Die Revolution der Talentsuche .....	25
Kapitel 7	Schwierige Entscheidungen: Herausforderungen der Oberstufe (High School) .....	29
Kapitel 8	Alles über Advanced Placement (d.h. Besuch von Kursen auf College-Niveau während der High School) .....	31
Kapitel 9	Früher Studienbeginn am College .....	35
Kapitel 10	Öffentliche Politik: Die Gesetzgebung hoher Ziele .....	39
Kapitel 11	Geld spricht: Die finanzielle Seite der Akzeleration .....	43
Kapitel 12	Stimmen zur Akzeleration .....	45
Kapitel 13	Wie Lehrer helfen können .....	49
	Nachwort .....	52
Anhang A	Zusammenfassung für „Eine betrogene Nation: Wie Schulen die besten Schüler Amerikas bremsen“ .....	53
Anhang B	Die Autoren .....	54
Anhang C	<i>The Connie Belin &amp; Jacqueline N. Blank International Center for Gifted Education and Talent Development</i> .....	56
Anhang D	<i>The Gifted Education Research, Resource and Information Centre</i> .....	57
Anhang E	<i>The John Templeton Foundation</i> .....	58
Anhang F	Ressourcen für Erzieher und Eltern .....	59
Anhang G	Was Sie jetzt tun können .....	67



# Danksagung

---

Das ist ein Bericht von wahrhaft nationaler Tragweite. Mit Unterstützung der John Templeton Foundation hielten wir im Mai 2003 an der University of Iowa ein Gipfeltreffen zur Akzeleration. Wir luden namhafte Forscher und Erzieher aus allen Landesteilen ein, um gemeinsam mit ihnen einen nationalen Bericht über Akzeleration auszuarbeiten. Eine komplette Aufstellung der Teilnehmer findet sich in Band II, Anhang E.

Gemeinsam berieten wir darüber, was Schulen wissen müssen, um die besten Entscheidungen für den Unterricht von hochbegabten Schülern zu treffen. Diese lebhaften Diskussionen führten zu den zwei Bänden von *Eine betrogene Nation: Wie Schulen die besten Schüler Amerikas bremsen*.

Die Informationen in Band II bildeten die Grundlage für den Inhalt in Band I. Alle endgültigen Entscheidungen über Format und Inhalt wurden von uns Dreien getroffen, und wir sind verantwortlich für den Inhalt von Band I. Wir danken den Experten von internationalem Rang, die die Kapitel für Band II geschrieben haben.

**Linda E. Brody**, Johns Hopkins University  
**James J. Gallagher**, University of North Carolina at Chapel Hill  
**Eric D. Jones**, Bowling Green State University  
**James A. Kulik**, The University of Michigan  
**David Lubinski**, Vanderbilt University  
**Ann E. Lupkowski-Shoplik**, Carnegie Mellon University  
**Sidney M. Moon**, Purdue University  
**Michelle C. Muratori**, Johns Hopkins University  
**Paula Olszewski-Kubilius**, Northwestern University  
**Sally M. Reis**, University of Connecticut  
**Nancy M. Robinson**, University of Washington  
**Karen B. Rogers**, University of St. Thomas  
**W. Thomas Southern**, Miami University of Ohio  
**Julian C. Stanley**, Johns Hopkins University

Die folgenden Personen haben Entwürfe von Band I gelesen und wertvolle Überlegungen und redaktionelle Anmerkungen geliefert. Wir danken ihnen für ihre Arbeit an diesem Projekt:

**Clar Baldus**, Belin-Blank Center, The University of Iowa  
**Laura Belin**, freie Autorin  
**Camilla Benbow**, Vanderbilt University  
**Kay Colangelo**, Therapeutin mit privater Praxis  
**Laurie Croft**, Belin-Blank Center, The University of Iowa  
**Sandra Damico**, The University of Iowa  
**Jan Davidson**, Davidson Institute  
**Trudy Day**, Alliant International University  
**Jerilyn Fisher**, Belin-Blank Center, The University of Iowa  
**Janelle Grammens**, Davenport Community Schools  
**Catherine Hirsch**, Belin-Blank Center, The University of Iowa  
**Peter Hlebowitsh**, The University of Iowa  
**Katherine Hoekman**, The University of New South Wales  
**Aaron Hoffman**, Oberschüler  
**Ann Hoffman**, Pädagogische Beraterin  
**Judy Jeffrey**, Department of Education, State of Iowa  
**David Lubinski**, Vanderbilt University

**Rosanne Malek**, Department of Education, State of Iowa  
**James Marshall**, The University of Iowa  
**Megan Foley Nicpon**, Belin-Blank Center, The University of Iowa  
**Christina Hamme Peterson**, ACT., Inc.  
**Lane Plugge**, Iowa City Community School District  
**Joseph Renzulli**, University of Connecticut  
**Ann Robinson**, University of Arkansas  
**Andrew Sheehy**, The University of Iowa Foundation  
**Julian C. Stanley**, Johns Hopkins University  
**Ted Stilwill**, Department of Education, State of Iowa  
**Rena Subotnik**, American Psychological Association

Wir danken außerdem den folgenden Personen für ihre Unterstützung:

**Linda Brody**, Johns Hopkins University  
**Jane Clarenbach**, National Association for Gifted Children  
**Nancy Robinson**, University of Washington

Wir danken außerdem Frances Blum, Verwaltungsangestellte, und Rachelle Hansen, Sekretärin, am Belin-Blank Center für ihre Mitarbeit an diesem Projekt.

Wir danken den Eltern, Schülern und Lehrern aus allen Landesteilen, die sich für Interviews zu diesem Bericht zur Verfügung gestellt und uns ihre Hoffnungen und Bedenken mitgeteilt haben. Dieser Bericht wäre ohne Sie nicht zustande gekommen.

Wir schulden der John Templeton Foundation in Pennsylvania Dank für die großzügige Unterstützung, die die Ausgestaltung dieses Berichts ermöglicht hat. Dank ihrer Großzügigkeit kann dieser Bericht kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Ganz besonders erwähnen wollen wir die Unterstützung, die wir durch Dr. Arthur Schwartz erfahren haben. Dr. Schwartz machte sich bei der Templeton Foundation für diesen Bericht stark.

Wir wollen auch das kreative und professionelle Design beider Bände durch Robyn Hepker und Joan Benson von Benson & Hepker Design dankend erwähnen.

Besondere Anerkennung verdient Frau Aviya Kushner für ihre redaktionelle Beratung. Ihre Überlegungen und hervorragenden schriftstellerischen Fähigkeiten waren für Band I von unschätzbarem Wert.

Wir danken allen Beteiligten für ihren Beitrag. Alle endgültigen Entscheidungen über den Inhalt wurden von uns Dreien getroffen und wir sind verantwortlich für den Inhalt in Band I.

*Nicholas Colangelo*  
*Susan Assouline*  
*Miraca Gross*

# Vorwort der Gäste

---

Dieser erste Band des Templeton Report zur Akzeleration ist ein Weckruf an die Schulen der Nation, damit sie ihren begabtesten Schülern eine schnellere Lernerfahrung bieten. Akzeleration basiert auf soliden Forschungsergebnissen der letzten 50 Jahre und verdient ganz klar einen stärkeren Einsatz in der Praxis als dies bisher geschehen ist.

Die Forschung zeigt fortlaufend die positiven Auswirkungen der verschiedenen Formen von Akzeleration. Doch das erzieherische Establishment, vor allem in der Grund- und Mittelschule, bleibt skeptisch. Denn die Grafiken zu Reichweite und Sequenz sehen dann nicht mehr so schön einheitlich aus. Ein weiterer Grund ist die unbegründete Angst, dass eine gesunde sozio-emotionale Entwicklung behindert werden könnte. Wie wir in diesem Band angemerkt haben, befürworten Stimmen im Bereich der Erziehung begabter Kinder und Psychologen auf der Grundlage aktueller und relevanter Studien seit langem die Akzeleration – jedoch ohne Gehör zu finden.

Der Templeton Report greift die aktuelle Situation auf und zerstreut die falschen Vorstellungen zur Akzeleration. Der Bericht widerlegt die Auswirkungen anhand von Forschung, Beispielen aus der Praxis und Lebenserfahrungen der Schüler. Dieser vielschichtige Ansatz hilft der Öffentlichkeit und Erziehern vielleicht, eine positivere Haltung gegenüber der Akzeleration einzunehmen. Schließlich hängt viel von den Erziehern ab, die den Bericht als Ansporn in den amerikanischen Bundesstaaten und Schulbezirken einsetzen können.

Aufbauend auf dem Slogan „Sag einfach nein“, mahnt der Bericht seine Leser, „einfach ja“ zur Akzeleration zu sagen. Eine umfassende Bewertung der Bereitschaft und des Wissensstands eines Schülers bietet die Grundlage dafür, die passende Akzelerationsstrategie für den Schüler zu finden.

Der Bericht beschreibt verschiedene Arten von Akzeleration und die damit einhergehenden sozialen Bedenken. Der Bericht zeigt ferner die Kosteneffektivität der Akzeleration für Colleges, Schulen und Eltern auf. Es werden spezifische Vorschläge dafür zitiert, was Lehrer und Leser tun können, um die Akzeleration weiter voranzubringen.

Wir hoffen, dass der allgemeine Anreiz dieses Berichts den festen Glauben der Gesellschaft an eine „passende Einheitsgröße für alle“ im Bildungsbereich durchbrechen und die Bande lösen wird, die begabte Lerner in den Schulen bremsen. Die Zeit der großen Veränderungen ist gekommen.

*F. Richard Olenchak, Ph.D., P.C.*  
*Präsident of The National*  
*Association for Gifted Children*  
*Professor, Psychologist, and Director*

*Urban Talent Research Institute*  
*University of Houston*

*Joyce VanTassel-Baska, Ed.D.*  
*Der designierte Präsident of The National*  
*Association for Gifted Children*  
*Jody and Layton Smith Professor of Education, and*  
*Executive Director*  
*Center for Gifted Education*  
*College of William and Mary*



# Ein Wort an die Schulen

---

Wir, die drei Autoren dieses Berichts, haben gemeinsam mehr als 100 Jahre im Bildungswesen verbracht. Das ist unser Lebenswerk. Wir haben gewaltigen Respekt vor Lehrern und ihrer Anteilnahme am Leben ihrer Schüler.

Wir haben unsere Karrieren im Bildungsbereich als Schullehrer begonnen. In unserem eigenen Unterricht, in Forschung und Artikeln waren wir immer wieder von der Gleichheit fasziniert, die sich in herausragenden Leistungen findet. Wir wissen, dass Begabung keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern, der ethnischen Herkunft, dem sozialen und wirtschaftlichen Hintergrund oder dem geografischen Standort macht. In allen Klassenzimmern Amerikas gibt es Schüler, die ihre Schullaufbahn verkürzen könnten: auf dem Land, in Großstädten wie in Vorstädten. Diese Schüler gibt es in jeder Schule, in öffentlichen, privaten und alternativen Bildungsanstalten.

Die akademische Akzeleration wird bisweilen als Maßnahme für wohlhabende Kinder kritisiert, doch nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt liegen. In der Tat sind es Eltern in einer wirtschaftlich gesicherten Situation, die für die Akzeleration aufkommen können, wenn es die Schule nicht kann. Sie können ihr Kind in eine Privatschule schicken, für Mentoren bezahlen oder schnellere Sommerkurse und über den Unterricht hinausgehende Angebote wahrnehmen. Arme Kinder haben jedoch oft keine Chance auf einen interessanten Lehrplan, wenn die Schule nein sagt.

Wir setzen uns leidenschaftlich dafür ein, der breiten Öffentlichkeit die Wahrheit über Akzeleration nahe zu bringen, weil wir die potenziellen Vorteile für Kinder erkennen. Akzeleration ist entscheidend für die überwiegende Mehrheit hochbegabter Kinder, für die es sonst keine Alternativen gibt.

Mit Akzeleration absolvieren Schüler ihre Schullaufbahn schneller oder in einem jüngeren Alter als gewöhnlich. Das bedeutet, dass das Niveau, die Komplexität und das Tempo des Lehrplans an den Wissensstand und die Motivation des Schülers angepasst werden müssen. Beispiele für Akzeleration sind vorzeitige Einschulung, Überspringen einer Jahrgangsstufe, Förderung in einem Fach oder Advanced Placement (AP, d.h. die Belegung von Kursen auf College-Niveau während der High School). Akzeleration ist in erzieherischer Hinsicht wirksam, kostengünstig und kann die Unterschiede zwischen Schülern aus reichen und armen Schulen ausgleichen helfen.

Dieser Bericht versucht, dem Gespräch über Akzeleration in den Schulen Amerikas eine neue Richtung zu geben. Nach unserer Erfahrung wollen viele Lehrer und Schulbeamte ihren begabten Schülern die Flexibilität bieten, ihr Lerntempo an ihre Begabungen anzupassen. Aber diese Erzieher wollen Unterstützung und Bestätigung. Wir hoffen, dass dieser Bericht die gewünschte Unterstützung bietet, damit sie verstehen, dass Akzeleration ein äußerst effektives Mittel für begabte Schüler ist. Akzeleration widmet sich dem einzelnen Kind, der einzelnen Familie, der einzelnen Situation.

Akzeleration ist ein mächtiger pädagogischer Verbündeter. Aber sie ist auch eine Strategie, die die Beteiligung der Eltern sowie Sensibilität gegenüber den Bedürfnissen und Umständen des Einzelnen erfordert. Aus diesem Grund will der Bericht nicht nur Leser vom Wert der Akzeleration überzeugen, sondern auch Schulen dabei helfen, Akzelerationsprogramme effektiv durchzuführen. Wir hoffen, dass künftige Gespräche zwischen Erziehern und Eltern über die Förderung begabter Schüler mit den folgenden, grundlegenden Fragen beginnen:

1. Haben wir Ihr Kind umfassend bewertet und kennen wir seinen/ihren Wissensstand?
2. Wie sieht auf Grund des Wissensstands die bestmögliche Akzeleration aus, die wir bieten können?
3. Wir wissen, dass Akzeleration in einigen sehr wenigen Fällen nicht funktioniert. Was können wir als Schule tun, um Ihrem Kind die maximalen Erfolgchancen zu bieten?

Wir haben unsere Karrieren der Unterstützung von Schulen gewidmet, damit sie Kindern die Möglichkeit zum Erfolg geben. Wir hoffen, dass Sie gemeinsam mit uns daran arbeiten werden, dass alle Schüler unseres Landes dorthin aufsteigen können, wohin sie ihr Geist und ihre Herzen tragen.

*Nicholas Colangelo, Ph.D.*

*Susan G. Assouline, Ph.D.*

*Miraca U. M. Gross, Ph.D.*



# Amerika ignoriert herausragende Leistung

Ignoriert Amerika herausragende Leistung? Die Schlagzeilen der Zeitungen verkünden, dass die Schulen unserer Nation schwache Schüler produzieren, die hinter ihren Altersgenossen in anderen Ländern zurückliegen. Gleichzeitig gibt es aber eine stillere Geschichte, über die niemand schreibt, die aber für die Zukunft unseres Landes genauso wichtig ist.

In jedem Bundesstaat, in jeder Schule, in Großstädten und kleinen Bauerndörfern gibt es Schüler, die weitaus mehr können, als das System von ihnen fordert.

Diese Kinder sind besser als jeder Politiker zu erwarten wagt. Sie haben die besten Noten, sie lassen die Leistungskurve ansteigen. Das sind Kinder, die bereits als Dreijährige die Etiketten auf der Shampooflasche gelesen haben und sich im Alter von fünf Jahren mit den Leitartikeln in der Zeitung beschäftigen. Sie können die Preise für Lebensmittel schneller addieren als eine Registrierkasse. Sie schockieren ihre Eltern und begeistern ihre Großeltern.

Aber mit der Einschulung ändert sich die Lage. Sie sind häufig die am meisten frustrierten Schüler im Klassenzimmer. In der Vorschule ist ihnen langweilig, und in der ersten Klasse auch. Jahr für Jahr lernen sie nur wenig, was sie noch nicht wissen. Sie hoffen auf Besserung, die aber nur selten eintritt. Für viele von ihnen ändert sich nichts.

Das amerikanische Schulsystem hält begabte Schüler zurück, indem es sie zwingt, im Gleichschritt mit ihren Klassenkameraden zu lernen. Lehrer und Rektoren ignorieren den Wunsch der Schüler, mehr – viel mehr – zu lernen als ihnen beigebracht wird.

Statt Lob und Ermutigung hören diese Schüler nur ein Wort: nein. Wenn sie um Herausforderungen bitten, werden sie gebremst. Wenn sie ihre Flügel ausbreiten wollen, müssen sie auf ihrem Platz bleiben.

Bleib in deiner Jahrgangsstufe. Bleib auf deinem Platz.

Das ist ein nationaler Skandal. Und der Preis dafür ist womöglich die langsame, aber stetige Erosion der herausragenden Leistungen Amerikas.



## Über den Titel

Der Titel dieses Berichts, *Eine betrogene Nation: Wie Schulen die besten Schüler Amerikas bremsen*, spiegelt wider, was sich tagtäglich in den Klassenzimmern unseres Landes abspielt. Wenn wir uns einreden, dass unsere begabtesten Schüler nicht von Akzeleration profitieren würden, dann betrügen wir uns selbst, unsere Schüler und die Nation.

Wir wissen, dass „betrogen“ ein sehr starkes Wort ist. Wir haben einen großen Personenkreis befragt, bevor wir uns für diesen Titel entschieden haben, und wir stehen dahinter.

Dieser Titel ist provokant – und zutreffend. Dieser Titel ist unsere ehrliche Nachricht an Amerika und diese Nachricht lautet: uns selbst und unsere begabtesten Schüler zu betrügen ist nicht länger haltbar.

## Die 20 wichtigsten Punkte aus Band II in diesem Bericht

1. Akzeleration ist die wirksamste Intervention im Lehrplan besonders begabter Kinder.
2. Für begabte Schüler zeigt Akzeleration eine langfristige positive Wirkung in akademischer wie sozialer Hinsicht.
3. Akzeleration gibt es praktisch zum Nulltarif.
4. Begabte Kinder sind in sozialer wie emotionaler Hinsicht gewöhnlich reifer als ihre Altersgenossen. Akzeleration bringt viele begabte Schüler mit Klassenkameraden zusammen, die auf Grund ihrer persönlichen Reife besser zusammenpassen.
5. Wenn begabten Schülern Unterricht geboten wird, der für ihre Altersgenossen entwickelt wurde, dann langweilen sie sich oft, werden unzufrieden und verlieren die Lust am Lernen.
6. Tests, vor allem Tests über dem Klassenniveau (die für ältere Schüler entwickelt wurden), sind ein äußerst wirksamer Weg, um die Schüler ausfindig zu machen, die von einer Akzeleration profitieren würden.
7. Es gibt das Beweismaterial und die Mechanismen, die Schulen bei guten Entscheidungen über Akzeleration helfen können, damit sie zu einer risikoarmen und erfolgreichen Intervention für qualifizierte Schüler wird. *The Iowa Acceleration Scale* (Iowa Akzelerationsskala) ist ein bewährtes, wirksames Instrument, das Schulen bei der Entscheidung zur jahrgangsbasiereten Akzeleration helfen kann.
8. Die 18 Arten von Akzeleration, die begabten Schülern zur Verfügung stehen, lassen sich in zwei Hauptkategorien gliedern: jahrgangsbasierte Akzeleration, nach der die Schüler ihre Schullaufbahn schneller durchlaufen, sowie fachbezogene Akzeleration, die fachliche Inhalte früher als gewöhnlich einführt.
9. Eine vorgezogene Einschulung ist in akademischer und sozialer Hinsicht eine ausgezeichnete Möglichkeit für bestimmte begabte Schüler. Hoch begabte Kleinkinder, die früh eingeschult werden, fügen sich im Allgemeinen gut in die ältere Klassengemeinschaft ein.
10. Begabte Schüler, die frühzeitig eine Universität oder ein College besuchen, erleben sowohl kurzfristigen als auch langfristigen akademischen Erfolg, was zu langfristigem beruflichem Erfolg und persönlicher Zufriedenheit führt.
11. Es gibt viele Alternativen zum frühzeitigen Studium für Oberschüler, die lieber unter ihren Altersgenossen bleiben wollen. Dazu gehört der parallele Besuch von High School und College, Fernstudium sowie Ferienseminare. *Advanced Placement (AP)* ist die beste weiter reichende Möglichkeit für begabte Schüler, die bereits in der High School Kurse auf College-Niveau belegen wollen.
12. Nur sehr wenige Collegestudenten mit frühzeitigem Studium haben soziale oder emotionale Schwierigkeiten. Wenn sie denn auftreten, sind diese Schwierigkeiten gewöhnlich von kurzer Dauer und Teil des Eingewöhnungsprozesses.
13. Für hochbegabte Schüler ist eine weitreichende Akzeleration (von zwei oder mehr Jahren) akademisch und sozial wirkungsvoll.
14. Trotz umfangreicher Forschungsergebnisse, die den Erfolg und die Machbarkeit der Akzeleration belegen, stehen ihr viele Erzieher eher negativ gegenüber.
15. Um eine grundlegende Veränderung in der Auffassung von Bildungs-Akzeleration in Amerika zu erreichen, müssen wir sämtliche Motoren in Bewegung setzen: Gesetzgebung, Gerichte, Verwaltungsvorschriften sowie professionelle Maßnahmen.
16. Die wirksame Implementierung von schulverkürzenden Optionen für begabte Schüler mit Behinderungen ist zeit- und kostenaufwendig.
17. Es ist wichtig, dass Eltern voll in den Entscheidungsprozess über die Akzeleration ihres Kindes eingebunden werden.
18. Die wenigen Probleme, die im Zusammenhang mit Akzeleration aufgetreten sind, sind hauptsächlich auf unvollständige oder schlechte Planung zurückzuführen.
19. Bildungsgleichheit ist nicht dasselbe wie Unterschiedslosigkeit. Gleichheit respektiert individuelle Unterschiede bei der Lernbereitschaft und erkennt den Wert eines jeden Schülers an.
20. Die wichtigste Frage für Erzieher ist nicht ob ein begabter Schüler Akzeleration bekommen soll, sondern wie.

**Für weitere Informationen Forschung zu diesen Punkten siehe Band II von *Eine betrogene Nation*.**

## Amerika sagt Nein

Was hören die begabtesten Schüler Amerikas? Jedes Jahr hören Schüler, die auf Grund ihres natürlichen Lerntempos einer höheren Jahrgangsstufe zugewiesen werden müssten, dass sie an Ort und Stelle bleiben sollen. Tausende von Schülern bekommen gesagt, dass sie ihre Erwartungen herunterschrauben und ihre Träume aufgeben sollen. Das kann warten, sagen die Lehrer.

An Ort und Stelle verharren ist nach Ansicht vieler Schulbezirke der richtige Weg. Das sei das Beste für das Kind.

Das Problem dabei ist, dass das nicht stimmt. Eine Studie nach der anderen belegt, was so viele begabte, aber gelangweilte Schüler bereits wissen: im gewöhnlichen Schulunterricht fehlen die Herausforderungen. Wir betrügen uns selbst, wenn es darum geht, herausragende Leistung zu fördern. Die Förderung einer herausragenden Leistung liegt darin, ihr den Weg zu ebnet.

Sie beginnt mit einem Wort: ja.

Ja zu schwierigen Rechenaufgaben für begabte Kinder. Ja zum Fremdsprachenunterricht. Ja zum Unterricht in einer höheren Jahrgangsstufe. Ja zum Flügel ausbreiten.

Statt dessen sagen wir nein. Und mit unserem Nein untergraben wir die Motivation begabter Schüler und schaden uns selber. Wir kleben an der Auffassung, dass alle Kinder von der Gesellschaft Gleichaltriger profitieren. Wir stellen das nicht einmal in Frage. Und die Kosten für unser Land, unsere Gemeinden und unsere Kinder sind enorm.

Herausragende Leistung kann ihre Lebendigkeit verlieren. Sie kann zu Selbstzufriedenheit werden. Sie kann zu Apathie werden. Wenn man sie ignoriert, bleibt sie immer hinter ihrem Potenzial zurück. Wenn wir nein zur Akzeleration sagen, dann senken wir still und ironischerweise voll guter Absichten, unsere nationalen Standards von herausragender Leistung auf Basiskompetenz herab. Herausragende Leistung wird einfach missachtet.

## Die Kosten des Ja

Was kostet die Stärkung herausragender Leistungen?

Sehr wenig. Der Preis für die Förderung begabter Schüler ist minimal. In der Tat spart Akzeleration oft Geld.

Wenn ein Schüler auf der High School Seminare auf College-Niveau besucht (z.B. Advanced Placement Kurse), dann sparen die Eltern Tausende von Dollar, weil sie dann an der Universität nicht mehr dafür bezahlen müssen.

Landesweit sparen die Eltern der über 1 Million Schüler, die 2004 1,9 Millionen AP-Prüfungen abgelegt haben, jedes Jahr Studiengebühren in Millionenhöhe. Und wenn junge Berufsanfänger schneller in der Gemeinschaft Fuß fassen, dann stärkt das unsere Wohngebiete und vergrößert die Steuerbasis.

Lesen Sie weiter, wenn Sie wissen wollen, was das Wort „ja“ für amerikanische Schüler bedeuten kann. „Ja“ bedeute in Kindergarten, Grundschule, High School und College jeweils etwas anderes. Aber in fast allen Fällen ist es ein großartiges Wort. Es ist die erste Silbe in der langen Geschichte amerikanischer Leistungen.

Das Wort ja spart Geld und rettet begabte Kinder. Und in vielen Fällen erspart es den Schülern jahrelange Einsamkeit und soziale Isolation, die nicht zu ihren Altersgenossen passen und sich nach Freunden mit ähnlichen Interessen sehnen.

Ja öffnet die Tür zum Erfolg für Schüler, die Herausforderungen suchen.



# Schulen bremsen die besten Schüler Amerikas

Eltern und Lehrer, die sich zu einem Sondierungsgespräch über einen akademisch fortgeschrittenen Schüler treffen, werden die verschiedensten Ratschläge von ihrer Schule bekommen. Einige dieser Ratschläge lassen Akzeleration bedrohlich erscheinen. Aber diese Ratschläge sind womöglich nur aufgewärmte alte Mythen.

Es ist schwer, zwischen sachlichen Informationen und blankem Unsinn zu unterscheiden. Die akademische Forschung belegt, dass viele Aussagen über Akzeleration falsch sind, manche sind halb wahr und manche sind wirklich richtig.

## Dichtung und Wahrheit

Amerika wurde betrogen, wie unser Titel sagt, weil wir die Wahrheit über die Wirksamkeit der Akzeleration für begabte Schüler seit Jahrzehnten kennen. Diese Wahrheit wurde jedoch den Entscheidungsträgern vorenthalten, die die Bildungspolitik für die Kinder unseres Landes festlegen. Deshalb wurden Entscheidungen über Akzeleration traditionsgemäß auf Grund von persönlichen Einstellungen oder unvollständigen und falschen Informationen gefällt. Die Interessen begabter Kinder sind im politischen Erziehungserangel untergegangen.

Schulen haben die begabtesten Schüler Amerikas aus allen möglichen Gründen gebremst. Die wichtigen Fragen lauten jetzt, warum und wie dies immer noch geschehen kann. Aus unserem tiefgreifenden Studium der aktuellen Forschung und unseren Interviews mit führenden Erziehern, die uns ihre Erfahrungen und Kenntnisse mitteilten, haben wir zwölf Hauptgründe herausdestilliert.

Wir haben auch eine Antwort für jeden Grund gegeben, die auf soliden Forschungsergebnissen der führenden Universitäten und Bildungsexperten unseres Landes basieren.



## Was ist Akzeleration?

**Akzeleration ist eine erzieherische Maßnahme, die Schüler in einem schnelleren Tempo als üblich oder in einem jüngeren Alter als gewöhnlich die Schullaufbahn absolvieren lässt.**

Akzeleration umfasst fachbezogene Akzeleration, das Überspringen einer ganzen Jahrgangsstufe, frühzeitige Einschulung sowie die partielle Teilnahme am Unterricht weiterführender Bildungsanstalten (Advanced Placement, AP).

Akzeleration bedeutet, dass das Niveau, die Komplexität und das Tempo des Lehrplans an den Wissensstand und die Motivation des Schülers angepasst werden müssen.

Es ist wichtig zu definieren, was Akzeleration nicht ist. Akzeleration bedeutet nicht, ein Kind zu mehr Leistung zu zwingen. Sie bedeutet nicht, ein Kind zum Erlernen von fortgeschrittenem Unterrichtsstoff oder zum Umgang mit älteren Kindern zu zwingen, bevor das Kind reif dafür ist.

Bei Akzeleration geht es wirklich darum, dass Schüler ihre Flügel ausbreiten können. Akzeleration ist eine Strategie, die individuelle Unterschiede respektiert und die Tatsache anerkennt, dass einige dieser Unterschiede Flexibilität im Bildungswesen erfordern. Sie bietet einen kumulativen Bildungsvorteil.



### Der Mythos

Akzeleration ist nicht wichtig, weil die meisten Schüler keine brauchen.

### Die Wirklichkeit

Die Bedeutung der Akzeleration wird nicht durch Zahlen unterstrichen, sondern durch den legitimen Bildungsbedarf hochbegabter Schüler. Viele maßgebliche Bildungsprogramme reagieren auf Bedarf statt auf Zahlen. Dazu gehören das Head Start Programm sowie zweisprachiger Unterricht. Akzeleration ist nicht weniger wichtig, nur weil die meisten Kinder keine Akzeleration brauchen.

Es gibt kein System, das uns die exakten Zahlen der Schüler liefert, die Akzeleration brauchen. Aber wir haben zwei historische Indikatoren für unsere Prognosen.

(1) Seit vielen Jahren liefern Standardtests zuverlässige und nützliche Informationen über die Bereitschaft der Schüler für einen individualisierten Lehrplan. Weitere Indikatoren für Bereitschaft sind: Motivation, tägliche Leistung sowie Beobachtungen durch Eltern und Lehrer. Diese Informationen stehen den Schulen zur Verfügung.

(2) Die Belegung von Kursen auf College-Niveau während der High School (Advanced Placement, AP) war ursprünglich auf einige wenige Eliteschulen begrenzt, steht jetzt aber über einer Million Schülern in 60% der amerikanischen High Schools zur Verfügung. Warum nicht in allen High Schools?

## 12 Gründe, warum Akzeleration in Amerika nicht akzeptiert wird

**Grund Nr. 1: Lehrer sind nicht vertraut im Umgang mit Akzeleration.** Erzieher in den meisten Schulen wissen nichts von den Forschungsergebnissen über die Vorteile der Akzeleration.

**Antwort: Ein Hauptziel dieses Berichts ist es, diese Hürde abzubauen.** Dieser umfassende zweibändige Bericht führt weitreichende Studien zur Akzeleration zusammen und steht allen Schulen kostenlos zur Verfügung.

**Grund Nr. 2: Das Vertrauen in Akzeleration ist gering.** Lehrer von der Vorschule bis zur 12. Klasse haben vielleicht von Akzeleration als Maßnahme gehört, aber es fehlt ihnen das notwendige Vertrauen, um diese Möglichkeit wahrzunehmen.

**Antwort: Wir respektieren, dass alle Erzieher Entscheidungen treffen, die ihrer Ansicht nach im besten Interesse ihrer Schüler sind.** Die unzähligen Nachweise über die vielen akademischen und sozialen Vorteile der Akzeleration sollten Erziehern genügend Vertrauen geben, die Akzeleration in Betracht zu ziehen.

**Grund Nr. 3: Akzeleration läuft persönlichen Überzeugungen zuwider.** Wenn persönliche Überzeugungen wissenschaftlichen Forschungsergebnissen widersprechen, behalten fast immer die persönlichen Überzeugungen die Oberhand.

**Antwort: Dieser Bericht fordert zu innerer Einkehr und Dialog zwischen Erziehern und Eltern auf und bittet sie um eine Neuvaluierung ihrer Überzeugungen im Hinblick auf Akzeleration.**

**Grund Nr. 4: Alter sticht alles andere.** Für viele Erzieher ist das Alter – nicht die Reife – der bestimmende Faktor für die Platzierung der Schüler in den einzelnen Jahrgangsstufen.

**Antwort: Die Auffassung, dass Alter gleich Jahrgangsstufe ist, entspricht nicht dem, was wir über individuelle Unterschiede wissen.** Die Forschung zeigt, dass begabte Schüler akademisch und emotional weiter fortgeschritten sind als ihre typischen Altersgenossen. Deshalb ist es sinnvoller, Bereitschaft und Wissensstand als Hauptfaktor für die Platzierung in einer Jahrgangsstufe heranzuziehen statt das Lebensalter.

**Grund Nr. 5: Sicherheit geht vor.** Die meisten Lehrer sehen den Verzicht auf Akzeleration als die sichere Option – sie sind der Ansicht, dass nichts tun auch nicht schädlich sein kann.

**Antwort: Nichts tun ist nicht dasselbe wie „keinen Schaden anrichten“.** Die Entscheidung gegen Akzeleration ist auch eine Maßnahme. Es ist erwiesen, dass Kinder, deren akademische und soziale Bedürfnisse nicht erfüllt werden, sich in der Schule langweilen und ihr Interesse daran verlieren.

**Grund Nr. 6: Akzeleration wird im Pädagogikstudium nicht behandelt.** Die Organisationen, die Lehrer ausbilden, bereiten Lehrer und Schulverwaltung nicht darauf vor, Entscheidungen zur Akzeleration zu treffen.

**Antwort: Es gibt umfangreiches Forschungsmaterial, aber Pädagogikprofessoren machen künftige Lehrer nicht damit vertraut.** Dieser Bericht wird Informationen dazu beitragen. Wir wissen, dass Fakultätsmitglieder Forschung respektieren, und wir hoffen, dass sie diese Informationen in ihre Kursinhalte einfließen lassen.

**Grund Nr. 7: Man soll Kinder nicht zwingen.** Lehrer und Eltern sehen Akzeleration als etwas, das Kinder in Windeseile durch ihre Kindheit treibt.

**Antwort: Akzeleration erlaubt Schülern, sich in einem angemessenen Tempo weiterzuentwickeln.** Wenn man sich über das Tempo sorgt, verpasst man die Chance, das begeisterte, leidenschaftliche und begabte Kind, das sich weiterentwickeln kann, mit dem passenden Lehrplan zusammenzubringen. Die Wissbegier des begabten Schülers wird ignoriert.

**Grund Nr. 8: Man findet nur schwer neue Freunde.** Erzieher befürchten, dass Kinder in Akzelerationsprogrammen sich nicht gut in die neue Klassengemeinschaft einfügen.

**Antwort: Soziale Anpassung in der Schule ist kompliziert.** Einige Kinder in Akzelerationsprogrammen passen sich nicht leicht oder nicht sofort an. Kinder, die sich ihren Altersgenossen nicht zugehörig fühlen, brauchen Zeit, um soziales Vertrauen zu entwickeln.

Obwohl die Beweislage für sozialen Erfolg bei Akzeleration nicht so eindeutig ist wie die Beweislage für akademischen Erfolg, fällt sie doch weitaus positiver als negativ aus. Akzeleration erweitert den Freundeskreis. Viele begabte Kinder fühlen sich zu älteren Kindern hingezogen, so dass das Schließen von Freundschaften einfacher wird.



## Der Mythos

Akzeleration ist für die Reichen.

## Die Wirklichkeit

Begabung gibt es in allen Bevölkerungsgruppen: ethnische Herkunft, Geschlecht, Geografie und wirtschaftlicher Hintergrund machen keinen Unterschied. Akzeleration ist am wirkungsvollsten für Schüler aus bescheidenen Lebensumständen, weil wohlhabende Eltern ihren Kindern die zusätzlichen Chancen für Herausforderung und Akzeleration selbst bieten können. Akzeleration nivelliert die Chancengleichheit, weil die Kosten für die Familie oder Schule minimal sind.



## „Als Afro-Amerikanerin

mit weitreichender Erfahrung in der Arbeit mit Kindern aus Minderheitengruppen und armen Verhältnissen habe ich mich immer dafür eingesetzt, die Stärken und nicht die Schwächen der Kinder in den Mittelpunkt zu rücken. Ich befürworte Akzeleration als wirksame Maßnahme für Minderheitenschüler sowie für Schüler aus armen Verhältnissen, die diesen Herausforderungen gewachsen sind.“

Professor Donna Y. Ford, Vanderbilt University

## Wer sollte in den Genuss von Akzeleration kommen?

In diesem Bericht haben wir Begriffe wie intelligent, begabt, hoch begabt und fähig unterschiedslos verwendet. Alle diese Begriffe geben an, dass die Schüler, die von einer Akzeleration profitieren würden, im Hinblick auf ihre akademischen Fähigkeiten und ihre Reife außergewöhnlich sind.

Akzeleration erfordert grundsätzlich hohe akademische Fähigkeiten. Standardisierte Testnoten und Beobachtungen durch die Lehrer liefern den Nachweis, dass ein Schüler den laufenden Lerninhalt beherrscht und bereit ist für einen schnelleren und komplexeren Unterricht. Aber die Beherrschung des Lernstoffs ist nur das erste von vielen Merkmalen, die bei der Entscheidung in Betracht gezogen werden sollten, ob ein Kind bereit ist für Akzeleration. Eltern und Erzieher sollten auch über die Motivation des Kindes, seine sozio-emotionale Reife und Interessen nachdenken, wenn sie Akzeleration in Erwägung ziehen.

Angesichts der mindestens 18 verschiedenen Arten von Akzeleration werden Eltern und Erzieher feststellen, dass einige Arten gut auf das Kind anwendbar sind, andere wiederum nicht. So brauchen zum Beispiel Schüler, die eine Jahrgangsstufe überspringen, die emotionale Reife und die akademischen Fähigkeiten, wenn sie erfolgreich sein wollen. Bei der Akzeleration in nur einem Fach sind dagegen die akademischen Fähigkeiten das wichtigere Kriterium, und die sozio-emotionale Reife tritt in den Hintergrund.

Wie viele Schüler sollten Akzeleration geboten bekommen? Heute weiß niemand die Antwort auf diese Frage. Wir wissen, dass große Schülerzahlen in allen Landesteilen an Advanced-Placement-Programmen teilnehmen. Aber wir wissen nicht, wie viele Schüler an anderen Arten von Akzeleration teilnehmen. Und weil Akzeleration in den letzten Jahrzehnten keine allgemeine Akzeptanz an den Schulen Amerikas erfahren hat, wissen wir nicht, wie viele daran teilnehmen könnten und sollten. Im Lauf der Zeit wird es eine neue Akzeptanz der Akzeleration und mehr Informationen geben, so dass wir anhand von Statistiken die Häufigkeit feststellen können.

**Grund Nr. 9: Einzelne Kinder sind weniger wichtig als die gleichen Chancen für alle. Individuelle Unterschiede wurden Opfer der politischen Kämpfe und Kulturkriege über die schulische Bildung.**

**Antwort: Wenn Erzieher Gleichheit mit Unterschiedslosigkeit verwechseln, dann wollen sie allen Schülern zur selben Zeit denselben Lernstoff verabreichen.** Das ist ein Verstoß gegen die Chancengleichheit.

Die meisten Kinder brauchen keine Akzeleration. Sie wäre in akademischer und sozialer Hinsicht sogar ein Nachteil für sie. Aber für die Kinder, die sie brauchen, ist Akzeleration die beste Chance für eine angemessene und stimulierende Ausbildung.

Wir wissen viel über die Bewertung von Fähigkeiten und die Ausgestaltung von Programmen, die dazu dienen, individuelle Unterschiede aufzugreifen. Die tragende Säule der Bildung ist die Flexibilität, die Bedürfnisse des einzelnen Kindes zu erkennen. Diese Flexibilität geht jedoch manchmal verloren, wenn politischer und kultureller Druck den Lernbedarf Einzelner homogenisieren und wir vorgeben, dass es keine bedeutsamen Lernunterschiede gibt.

Es ist weder demokratisch noch hilfreich, die Augen vor den Bildungsunterschieden der Kinder zu verschließen. Jeder Klassenlehrer weiß, dass Kinder ganz spezifische akademische und soziale Bedürfnisse haben. Akzeleration ist die respektvolle Anerkennung individueller Unterschiede sowie ein Mittel, um darauf einzugehen.

**Grund Nr. 10: Andere Kinder leiden darunter.** Lehrer befürchten manchmal, dass die Akzeleration eines Kindes das Selbstwertgefühl anderer Schüler mindert.

**Antwort: Das ist ein wichtiger Punkt.** Alle unsere Maßnahmen in der Schule sollten auf dem Respekt und der Achtung aller Schüler basieren. Dieses Niveau an Sensibilität macht Amerika in der Tat zu etwas Besonderem.

Aber Kinder sind es gewöhnt, dass ihre Altersgenossen sich in vielen Umfeldern – etwa Sport oder Musik – in unterschiedlichem Tempo weiterentwickeln. In der Schule ist es nicht wahrscheinlich, dass die Akzeleration von einem oder zwei Kindern negative Auswirkungen auf die Klasse haben wird.

**Grund Nr. 11: Das Kind wird Wissenslücken haben.** Lehrer haben Bedenken, dass Schüler in Akzelerationsprogrammen Lücken im Verständnis von Gedankenkonzepten haben werden.

**Antwort: Akzeleration ist für die Schüler, die in ihrer akademischen Entwicklung und ihrem Wissensstand ihren Altersgenossen weit voraus sind.** Begabte Schüler lernen schnell und eventuelle Lücken schließen sich rasch.

**Grund Nr. 12: Katastrophen sind denkwürdig.** Es gibt Fälle von gescheiterter Akzeleration, aber die Zahlen sind übertrieben, ebenso wie die Gründe für das Ausbleiben des Erfolgs.

**Antwort: Gute Nachrichten werden nicht gemeldet.** Schlechte Nachrichten dagegen sorgen für hohe Auflagen und pflanzen sich in Gemeinden schnell fort. Es werden Geschichten über eine gescheiterte Akzeleration wiederholt, oder die Situation wird stark übertrieben, auch wenn keine gesicherten Kenntnisse aus erster Hand vorliegen. Forscher erkennen an, dass Akzeleration nicht vollkommen ist und manche Situationen nicht gerade ideal sind, aber solche Fälle beruhen oft auf unvollständiger Planung oder einer negativen Einstellung.

Wir müssen respektieren, dass selbst eine an sich sehr positive Maßnahme scheitern kann. Einige schlechte Entscheidungen machen die Erwägung von Akzeleration als Option nicht weniger wichtig. Exzellente Planung kann Fehler minimieren.

**Die Quintessenz: Akzeleration funktioniert. Sie muss ihren Platz im Gespräch über die Bildung eines hochbegabten Kindes haben. Es ist an der Zeit, dass wir aufhören, uns selbst und unsere Kinder zu betrügen.**



# Die Geschichte der Akzeleration in Amerika

Amerika wurde auf der Überzeugung gegründet, dass jeder Mensch mit dem Recht geboren wird, seine Träume zu verwirklichen. Die amerikanische Unabhängigkeitserklärung nennt dies die universellen Rechte auf „Leben, Freiheit und das Streben nach Glück“.

Am Anfang der Geschichte unseres Landes fand man begabte jüngere Schüler oft in Colleges und Universitäten, wo sie ihren Traum von höherer Bildung verwirklichen konnten. Sie wurden zu Hause von Privatlehrern auf die weiterführende Bildung vorbereitet, oder sie kamen aus Zwergschulen. Bevor große Konzerne und riesige Schulsysteme in unserem Land zur Norm wurden, war individualisierte Bildung die übliche Praxis.

Die Zwergschule mit nur einem Klassenzimmer ermöglichte den Schülern, nach ihrem eigenen Tempo zu lernen. Lehrer kannten ihre Schüler gut, und nichts bremste den Fortschritt der Schüler. Mit dem Anwachsen der Bevölkerung und einer zunehmend standardisierten Massenkultur in Amerika wurden Zwergschulen durch Schulen ersetzt, die ihre Schüler nach Alter statt nach Wissensstand und Motivation in Gruppen unterteilten.

Das war keine erzieherische Entscheidung. Es war vielmehr eine organisatorische Entscheidung, die auf dem mageren Verständnis der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen basierte, demzufolge Kinder unter Gleichaltrigen lernen sollen. Man sah einen wichtigen Fortschritt darin, dass Ähnlichkeiten in einer Gruppe anerkannt und aufgegriffen wurden. Diese Entscheidung fiel parallel zum amerikanischen Glauben an die Effizienz des industriellen Organisationsmodells.

Verloren ging dabei die Wertschätzung für individuelle Unterschiede. Individuelle Unterschiede im Bildungsbedarf sind an den äußeren Enden des Spektrums am deutlichsten. Schüler verloren das Recht, ihre eigene Bildung auf der Grundlage zu bestimmen, wie schnell sie neuen und komplexen Unterrichtsstoff lernen konnten.

Manchmal gingen fortgeschrittene Schüler frühzeitig aufs College, aber nach der Einrichtung von



## Warum dieses Thema anders ist

Historisch gesehen war Bildung immer ein komplexes, facettenreiches Unterfangen, und deshalb ist das Herauspicken von Variablen, die funktionieren, so schwierig. Wir haben heute in Amerika viele Bildungspraktiken, für deren Umsetzung es keine eindeutigen Nachweise aus der Forschung gibt. Sie werden auf Grund von persönlichen Überzeugungen oder politischen Anweisungen umgesetzt.

Aber Akzeleration als Intervention ist etwas Anderes. Sie wird durch die Forschungsarbeit von Jahrzehnten untermauert, doch die politische Umsetzung dieser Forschung wird von der größeren Bildungsgemeinde ignoriert.

Deshalb fühlen wir uns gezwungen, die folgenden Punkte klarzustellen: (1) Die Forschung zur Akzeleration ist umfangreich und führt zu einhelligen Ergebnissen. (2) Wir kennen keine andere Bildungspraktik, die so gut erforscht ist und trotzdem so selten umgesetzt wird.



## Arten der Akzeleration

1. Frühe Einschulung in die Vorschule
2. Frühe Einschulung in die erste Klasse
3. Überspringen einer Jahrgangsstufe
4. Fortlaufender Fortschritt
5. Unterricht nach dem eigenen Lerntempo
6. Akzeleration in bestimmten Unterrichtsfächern/partielle Akzeleration
7. Kombinierte Klassen
8. Komprimierung des Lernstoffs
9. Größere Reichweite des Lernstoffs
10. Mentoren
11. Unterrichtsergänzende Kurse
12. Fernkurse
13. Vorgezogener Schulabschluss
14. Gleichzeitiger/dualer Besuch verschiedener Bildungsanstalten
15. Seminare auf College- Niveau während der High School (Advanced Placement)
16. Prüfungen
17. Akzeleration im College
18. Frühe Einschulung in Mittelschule, High School oder College

Aus: „Types of Acceleration: Dimensions and Issues“ von W.T. Southern und E. D. Jones, Eine betrogene Nation, Bd. II, Kapitel I, S. 5–12.

unterrichtsergänzenden Kursen für begabte Kinder behielt man fortgeschrittene Schüler unter Gleichaltrigen. Wahlunterricht am Nachmittag ersetzte die Möglichkeit, eine oder zwei oder drei Jahrgangsstufen zu überspringen. Die Option, im passenden Tempo zu lernen – wirklich nach Glück zu streben – ging immer weiter zurück.

## Die Kriegsjahre

In Kriegszeiten hat Amerika seine Schüler und Studenten gewöhnlich zu einem schnelleren Studium animiert. In diesen Krisenzeiten erkennt unsere politische Führung, dass Fähigkeiten und Kenntnisse wichtiger sind als Traditionen und Regeln.

Kurz vor dem Zweiten Weltkrieg führten die Ohio State University, die University of Illinois und die University of Chicago Kurse für junge College-Studenten ein. Während des Koreakriegs reagierten die Universitäten ähnlich. Die Ford Foundation gewährte Studenten unter 16 Jahren Stipendien, damit sie vor ihrem Militärdienst sich als Vollzeitstudenten an einer Universität immatrikulieren konnten. Nach dieser Phase nahmen die 12 Colleges, die an diesem Programm teilnahmen, zwar immer noch junge Studenten an, warben aber nicht mehr aktiv um sie – und gewährten auch keine besondere finanzielle Unterstützung mehr.

Mitte der 1950er tat die Ford Foundation jedoch etwas ganz Besonderes, und das hilft heute jährlich mehr als einer Million Schüler in Amerika. Sie richtete das College Board Advanced Placement Program (AP) ein, mit dem Colleges und Universitäten Schülern der High School einen Kursvorsprung gewähren.

2004 wurde die erstaunliche Anzahl von 1,9 Millionen AP-Prüfungen abgelegt. Diese Schüler sind die Nachkommen der schnellen Lerner in den Zwergschulen früherer Generationen.

Wenn man intelligenten Schülern die Chance bietet weiterzukommen, sagen sie nach wie vor ja.

## Die Führer Amerikas haben oft eine Jahrgangsstufe übersprungen

Akzeleration ist der Stoff, aus dem das amerikanische Bildungswesen gemacht ist. Schüler in Akzelerationsprogrammen folgen den Spuren der Führer Amerikas.

Martin Luther King, Jr., Anführer der Bürgerrechtsbewegung und Empfänger des Friedensnobelpreises, schloss die High School im Alter von 15 Jahren ab.

Im Bereich der Kunst wäre die großartige Schriftstellerin aus den Südstaaten, Eudora Welty, ein Beispiel für Akzeleration, ebenso der Dichter T.S. Eliot. In Medizin und Physiologie war Joshua Lederberg der jüngste Nobelpreisträger. Im Bereich der Wissenschaften sind es James Watson und Charles Townes, die eine Jahrgangsstufe übersprungen haben, und die [ehemalige] Richterin am Obersten Gerichtshof der USA, Sandra Day O'Connor, beendete die High School mit 16. Sie alle sind prominente Beispiele für Akzeleration, die funktioniert.

Akzeleration funktioniert seit langem. W.E.B. DuBois übersprang Jahrgangsstufen und schloss die High School mit 16 ab. T.S. Eliot absolvierte sein Grundstudium an der Harvard University in drei Jahren, seinen Magisterstudiengang in einem Jahr, und er bekam den Nobelpreis für Literatur.

Der Mythos sagt, dass Schüler, die eine Klasse überspringen, sich nur schlecht in die Gesellschaft einfügen. Die Wirklichkeit zeigt aber, dass eben diese Schüler die amerikanische Gesellschaft zu neuen Höhen führen. Junge Menschen, die ihre persönlichen Träume verwirklichen, sind oft diejenigen, die uns inspirieren, damit wir verstehen, wo die Träume unserer Nation wirklich liegen.

Wenn große Anführer früh in die Gesellschaft einsteigen, profitieren alle davon. Am Anfang der Geschichte unserer Nation haben wir dieses Konzept verstanden. Es trifft auch heute noch zu. Akzeleration ist nicht nur eine Frage für ein einzelnes begabtes Kind, das im Unterricht unterfordert ist. Es geht um viele Tausend Kinder. Und um die Zukunft Amerikas.



## Die Wurzel des Worts exzellent

bedeutet in ihrem griechischen Ursprung nicht, dass wir andere überholen oder sie überragen, sondern dass wir uns natürlich erheben, dass wir in die Höhe streben wie etwa eine Feldfrucht.

Die älteste Wurzel des Worts stammt aus dem Griechischen und bedeutet HÜGEL.

„Stellen Sie sich diesen Hügel vor. Er wurde nicht in die Landschaft gesetzt, damit sich die Prärie flach fühlt. Er wurde nicht in die Höhe gestreckt, damit der Himmel erzittert. Seine Aufgabe ist es, ein Hügel zu sein. Wir wissen nicht warum, aber wir wissen, dass eine Welt ohne Hügel unerträglich wäre.“

Jorie Graham, aus: „A Call to Appreciate Intellectual Excellence,“ in *Vision*, Bd. 5 (1), S. 7.

Jorie Graham erhielt 1996 den Pulitzer Preis für Lyrik für *The Dream of the Unified Field: New and Selected Poems*. Graham hat außerdem viele andere Auszeichnungen und Ehrungen erhalten, so auch eine Fellowship der MacArthur Foundation.



# Ein einfaches Ja: Frühzeitige Einschulung

Mutter und Vater merken es in der Regel zuerst. „Er liest das Etikett auf der Shampooflasche“, berichtete eine Mutter über ihren Dreijährigen.

Aber dann entdecken die Eltern noch größere Überraschungen:

In den meisten Schulbezirken darf ein vierjähriges Kind, das fließend lesen kann, bereits zählt und sozial reif und bereit ist, seine Eltern tagsüber zu verlassen, nicht eingeschult werden.

Das ist schlecht. Laut Forschungsergebnissen können Eltern gut beurteilen, ob ihre Kinder frühe Begabungen haben oder nicht. Sie wissen auch, wann ihre Kinder in sozialer Hinsicht reif für die Schule sind.

Eltern haben auch ein berechtigtes Interesse daran herauszufinden, was ihre Kinder können. Denn nur so können sie ihnen die Programme bieten, die sie brauchen.

Ein effizienter und wirkungsvoller Weg dafür zu sorgen, dass hochbegabte Kinder ihr Potenzial ausschöpfen können, ist die frühzeitige Einschulung. Laut dem jüngsten Bericht über die Erziehung begabter Kinder in den einzelnen Bundesstaaten der USA (*State of the States Gifted and Talented Education Report, 2001-2002*) haben viele Bundesstaaten keine ausdrücklichen Regelungen zur frühzeitigen Einschulung. Das Fehlen klarer Richtlinien für die Schulen ist das erste Problem für einen Vierjährigen, der liest, gern lernt und mehr lernen will. Aber selbst wenn es keine verwaltungstechnischen Hürden gibt, sehen es viele Schulbezirke nicht gern, wenn Kinder unter fünf Jahren eingeschult werden sollen.

Diese Zurückhaltung verursacht Probleme. Ein Kind kann sich ab der Einschulung langweilen und gelangweilt bleiben. Das Kind kann jahrelang in Klassen bleiben, die zu einfach sind. In der Regel vergehen mehrere Schuljahre, bevor ein Schüler für Akzeleration in Frage kommt, und bis dahin wird viel wertvolle Zeit vergeudet.

Die Experten sind sich einig: ein einfaches Ja kann ein Kind retten.



## Allgemeine Anzeichen für begabte Kinder im Vorschulalter

- Frühe verbale Ausdrucksfähigkeit
- Starke mathematische Fähigkeiten
- Lange Konzentrationsfähigkeit
- Frühe Fähigkeit zum abstrakten Denken
- Frühes Interesse an Zeit



## „Akzeleration ist eines der

kuriosesten Phänomene im Bildungsbereich. Ich kenne kein anderes Thema, das so einen breiten Graben zwischen Forschungsergebnissen und allgemeinen Überzeugungen aufwirft. Die Akzelerationsforschung ist so einhellig positiv, die Vorteile der richtigen Akzeleration so eindeutig, dass es nur schwer nachvollziehbar ist, wie sich Pädagogen dagegen sträuben können.“

James H. Borland, Professor, Teachers College,  
Columbia University  
*Planning and Implementing Programs for the Gifted*,  
1989 (S. 185).

## Der Langeweile-Faktor

Eltern mutmaßen gewöhnlich als Erste, dass ihr Kind in der Schule nicht genügend gefordert wird. Ein Vater merkt vielleicht, dass sein Kind zufriedener ist, wenn er Bücher oder Rätselaufgaben mitbringt, die eine Herausforderung für das Kind darstellen.

Die wissenschaftlichen Nachweise, die diese Beobachtungen der Eltern belegen, sind überwältigend. Schüler, die sorgfältig für eine frühzeitige Einschulung ausgewählt wurden, erbringen sowohl in akademischer wie sozialer Hinsicht meist sehr gute Leistungen.

Die Gründe hierfür sind klar. Ein unterfordertes Kind, das frühzeitig eingeschult wird, lernt erst gar nicht, was Langeweile heißt. Es weiß nicht, dass Schule einfach ist und es ohne Mühe erfolgreich sein kann. Statt dessen lernt ein Kind, das von Anfang an in den richtigen Unterricht geschickt wird, dass das Streben nach Besserung eine wunderbare Lernerfahrung ist.

Wir alle kennen sehr intelligente Kinder, die zu unmotivierten Erwachsenen wurden. Die Schule war zu einfach, und Faulheit wurde zur Gewohnheit. Wenn wir schon früh Herausforderungen stellen, können wir dafür sorgen, dass Kinder, die nicht früh genug lesen konnten, als Jugendliche nicht früh genug lernen können.

## Problematische Lücken vermeiden

Frühe Akzeleration in den Grundschuljahren minimiert mögliche Wissens- und Kenntnislücken – oft reichen schon wenige Wochen. Das Überspringen einer Jahrgangsstufe führt nicht zu langfristigen Wissenslücken.

## Freunde verlassen und neue Freunde finden

Wir sorgen uns manchmal, dass Kinder, die eine Jahrgangsstufe überspringen, ihre Freunde zurücklassen müssen. Mit einer frühzeitigen Einschulung und dem Aufstieg mit derselben Klasse müssen begabte Schüler ihre vertrauten Klassenkameraden nicht zurücklassen. Denn sie wurden vom ersten Schultag an in das richtige Umfeld platziert.

Und da ist noch die andere Seite der Geschichte. Viele begabte Schüler finden unter ihren Altersgenossen nicht die richtigen Freunde. Sie sind in emotionaler und sozialer Hinsicht reifer als ihre Altersgenossen. Ihre Vorstellungen

von Freundschaft sehen anders aus. Begabte Schüler suchen einen echten Freund, dem sie ihre Gedanken und Gefühle mitteilen können, und das in einem Alter, in dem die meisten Kinder Spielkameraden suchen.

Die Eltern begabter Schüler stellen oft fest, dass ihre Kinder sich ganz automatisch im Dunstkreis von Kindern unterschiedlichen Alters in der Nachbarschaft bewegen, die ähnliche akademische oder geistige Interessen haben. Die Spiele, die sie spielen, und die Bücher, die sie lesen, sind denen älterer Kinder ähnlicher. Und die älteren Kinder nehmen sie gern in ihre Gemeinschaft auf.

Für begabte Schüler ist das Überspringen einer Jahrgangsstufe also nicht so sehr ein Zurücklassen von Freunden, sondern eher ein Aufsteigen zu Freunden, die auf sie warten.

## Die soziale Seite der Schule

Forscher haben die Frage untersucht, die sich viele Eltern mit klammen Händen stellen: Was passiert mit dem Gesellschaftsleben meines Kindes, wenn die Mitschüler in der Klasse älter sind?

Die Antwort lautet, dass fast alle intelligenten Schüler, die sorgfältig getestet und früh eingeschult wurden, sozial genauso reif sind wie ihre älteren Klassenkameraden. Kurz gesagt: jüngere Schüler schließen Freundschaften. In der Tat fühlen sie sich unter älteren Mitschülern, die dieselben Interessen haben, wohler als unter ihren Altersgenossen. Die andere Seite der Statistik erklärt vielleicht einige der abschreckenden Geschichten. Kinder, die nicht speziell für eine frühe Einschulung ausgewählt wurden, sondern einfach nur jünger sind – z.B. Kinder, deren Geburtstag in die Sommermonate fällt – sind meist weniger reif als ältere Mitschüler.

Das liegt daran, dass Alter nur ein Indikator für Schulreife ist. Aber Alter plus hohe Begabungen und Reife sind eine andere Gleichung.

Für das Kind, das frühzeitig eingeschult wird, weil es ohnehin reifer ist, entstehen selten negative soziale Folgen.

## Eine Schere halten

Kleinkinder haben vielleicht hohe akademische Begabungen, aber es fehlt ihnen oft an der körperlichen Koordinationsfähigkeit eines gleichaltrigen Kindes. Das bedeutet, dass Schreiben, Schneiden und Zeichnen besondere Herausforderungen darstellen.

Ermüdung ist ein weiterer Faktor. Eine Vierjährige ermüdet schneller als ein sechsjähriges Kind.

Interessanterweise zeigen Forschungsergebnisse jedoch, dass trotz der Bedenken in Bezug auf Motorik und Ausdauer frühzeitig eingeschulte Kinder in der Vorschule und in der ersten Klasse auf Grund ihrer fortgeschrittenen kognitiven Entwicklung in allen Bereichen genauso gut oder besser als ihre älteren Mitschüler abschneiden.

Ein entscheidender Aspekt in der Entscheidung über Akzeleration ist die Haltung der beteiligten Erwachsenen. Wenn diese Erwachsenen eine gut informierte Entscheidung treffen und sich für den Erfolg der Schüler einsetzen, dann sind begabte Schüler, die früh beginnen, erfolgreich.

Wenn wir am Anfang ja sagen können, ebnen wir den Weg zum Erfolg. Die Botschaft an unsere Kinder lautet, dass sie eine Welt betreten, die auf Bereitschaft reagiert.

## Ist frühzeitige Einschulung immer angebracht?

Der schwierigste Teil bei der Entscheidung über frühe Einschulung ist der Zeitpunkt dieser Entscheidung. Sie muss so früh getroffen werden, dass man nur schwer vorhersagen kann, wie die Persönlichkeit des Kindes und die Schule oder die Beziehungen zu den Mitschülern zusammenpassen werden.

Das andere Problem ist die Tatsache, dass sich eine frühzeitige Einschulung nur schwer rückgängig machen lässt. Ein Kind die Vorschule oder die erste Klasse wiederholen zu lassen, nachdem das Kind als hochbegabt eingestuft war, passt den meisten Erziehern, Schülern oder Eltern nicht ins Konzept.

Die Angst vor einer falschen Entscheidung verhindert manchmal die richtige Entscheidung. Die meisten Experten sind sich einig, dass mit einem sorgfältigen Beurteilungs- und Leitinstrumentarium wie der Iowa Acceleration Scale Eltern und Pädagogen eine gute Entscheidung über den geeignetsten Zeitpunkt der Einschulung treffen können. Die Kinder profitieren dann von einem interessanten Lernumfeld und können ihr Bildungsangebot voll ausschöpfen.

*\*Siehe Randspalte zur Iowa Acceleration Scale, Seite 23.*



# In der Grundschule Jahrgangsstufen überspringen

Manchmal langweilt sich ein Kind so sehr, dass es auf eigene Faust ins Büro des Rektors marschiert und darum bittet, die Klasse überspringen zu dürfen. In anderen Fällen wird ein Lehrer feststellen, dass ein Kind seinen Mitschülern weit voraus ist, oder Eltern haben das ungute Gefühl, dass die Schule für ihr Kind zu einfach ist.

„Mir ist langweilig“ ertönt dann oft gebetsmühlenartig in den Ohren der Eltern.

Viele Schulen bieten gute Ergänzungsprogramme zum Unterricht, aber diese Ergänzungsmaßnahmen sind für einige hochbegabte Schüler nicht ausreichend. Eine oder zwei Stunden Herausforderung sind für ein stark unterfordertes Kind kaum eine Erleichterung. Diese Schüler brauchen wirklich eine passendere Lösung – meist eine Form von Akzeleration.

„Keine andere Maßnahme für begabte Kinder funktioniert so gut wie Akzeleration“, sagt Professor James Kulik, ein Experte auf diesem Gebiet an der University of Michigan.

Kulik untersucht seit mehr als fünfundzwanzig Jahren, wie es begabten Kindern in der Schule geht. Er weiß, dass Lehrer der Akzeleration misstrauisch gegenüber stehen. Dennoch hat seine Forschungsarbeit Kulik zu der Überzeugung geführt, dass die Beweislage zugunsten der Akzeleration überwältigend ist.

Andere führende Experten in der Bildungsforschung erklären sich lauthals damit einverstanden. Für Experten, die den ganzen Tag unwiderlegbare Zahlen untersuchen, scheint das Argument für das Überspringen einer Jahrgangsstufe sonnenklar.

Kulik stellt am meisten fest, dass Akzeleration gewöhnlich langfristig positive Auswirkungen zeigt. Schüler, die eine oder mehrere Jahrgangsstufen überspringen, haben später mit größerer Wahrscheinlichkeit einen weiterführenden Studienabschluss, und Kulik ist der Ansicht, dass das Überspringen der Grund für den Erfolg dieser Schüler ist.

„Die Botschaft aus diesen Studien ist eindeutig“, sagt Kulik. „Akzeleration macht im akademischen Erfolg begabter Schüler einen riesigen Unterschied.“



## Jennys Brief an ihre Lehrerin

In der dritten Klasse schrieb Jenny diesen Brief an ihre Lehrerin und gab damit den Anstoß für ein Gespräch über Akzeleration.

Liebe Frau S.,

ich finde, dass die Aufgaben, die ich bekomme, frustrierend sind, weil sie zu einfach sind. Das meiste weiß ich und ich mache die Arbeit und dann muss ich auf die anderen warten, bis die soweit sind. Ich würde am liebsten aufs College gehen, aber das geht ja nicht. Könnte ich wenigstens Aufgaben bekommen, die schwieriger sind? Sagen wir, ich könnte zum Beispiel in eine andere Klasse gehen, solange die Klasse in der Lincoln Elementary oder in der Lincoln Middle School ist. Ich würde gern die 5. Klasse ausprobieren. Ich weiß ja nicht, ob das geht, aber ich würde gern mal sehen, wie es dort zugeht. Ich würde die Lincoln Elementary nicht vermissen, denn hier gibt es nichts wirklich Wichtiges oder echte Freunde, die mir fehlen würden.

Mit freundlichen Grüßen, Jenny

Aus: *The Iowa Acceleration Scale*, 2. Aufl. S. 16



## „Ich würde mit Sicherheit

sagen,

dass wir nicht zu schnell erwachsen werden, denn ich glaube, wir haben weniger Angst, unser inneres Kind zu zeigen. Wenn man auf die High School geht, dann wird man gezwungen, schnell erwachsen zu werden. Denn alle versuchen älter zu wirken als sie wirklich sind. Hier [im University of Washington Early Entrance Program] muss man das nicht. Hier muss man keine Angst haben, sich etwas jünger zu benehmen. Das ist echt nett.“

Ein Student des University of Washington Early Entrance Program

Aus: „Different Strokes“ von K.D. Noble, T. Arndt, T. Nicholson, T. Sletten und A. Zamora. In *The Journal of Secondary Gifted Education*, Winter 1998/1999.

## Will das Kind die Herausforderung?

Akzeleration ist in akademischer Sicht vielleicht die richtige Entscheidung, aber sie ist oft nicht leicht. Eine vertraute Umgebung verlassen und in Neuland vordringen ist nie einfach.

Motivation ist ein wichtiger Faktor. Wenn ein Kind akademisch weit voraus ist, die Klasse aber nicht überspringen will, dann sollte es das vermutlich auch nicht tun. Akzeleration ist für die Schüler, die eine Herausforderung suchen und danach dürsten, weiterzukommen.

Wenn ein Kind seine Eltern, einen Lehrer oder den Rektor um schwierige Aufgaben bittet, dann ist das ein starkes Signal dafür, dass Akzeleration der richtige Weg ist.

## Ehrgeiz beginnt früh

Wenn eine Achtjährige eine Jahrgangsstufe überspringt, dann profitiert eine vermutlich am meisten davon: dasselbe Kind im Alter von zweiundzwanzig. Studien zeigen, dass mehr Schüler, die an einem Akzelerationsprogramm teilgenommen haben, eine Laufbahn anstreben, die ein weiterführendes Studium erfordert, als Schüler, die ihre Schullaufbahn ohne Akzeleration durchlaufen haben.

Welche Unterschiede hat die Forschung gefunden?

1974 wollten 58% der Schüler in Akzelerationsprogrammen einen Magisterabschluss, unter den übrigen Studenten waren es 24%. 1983 hatte sich die Lücke verkleinert, weil die Notwendigkeit eines Hochschulstudiums zu einem wirtschaftlichen Faktor wurde. Doch im Vergleich zu 73% der regulären Studenten waren es 88% der akzelerierten Studenten, die einen Magister oder eine Promotion anstrebten.

Dieses Forschungsergebnis ist seit langem bekannt. Kinder, die in den Genuss von Akzelerationsprogrammen kommen, werden zu ehrgeizigen Erwachsenen.

## Akademische Leistung bahnt sich ihren Weg

Akzelerierte Schüler sind nach dem Überspringen einer Jahrgangsstufe akademisch äußerst erfolgreich. Begabte akzelerierte Schüler schneiden in Leistungstests genauso gut ab wie begabte, ältere nicht akzelerierte Schüler.

Diese Tests zeigen also, dass Kinder, die eine Jahrgangsstufe überspringen, in allen Fragen genauso gut sind wie ihre neuen Mitschüler. Die deutlichsten Unterschiede zeigen sich jedoch, wenn man begabte Schüler, die eine Jahrgangsstufe überspringen, mit den begabten Schülern vergleicht, die das nicht tun.

Wenn eine Jahrgangsstufe richtig übersprungen wird, dann ist der akzelierte Schüler immer noch unter den allerbesten Schülern in seiner neuen, höheren Jahrgangsstufe. Das ist ein beeindruckendes Resultat, weil jüngere Schüler von Natur aus einen Nachteil haben.

Die Leistungen in Mathe und Englisch sind in der Regel altersbezogen. Selbst mit den natürlichen Einschränkungen eines jüngeren Lebensalters erzielen akzelierte Schüler dennoch die Noten von fast einer Jahrgangsstufe mehr.

Akzelerations ist geschenkte Zeit. Für das Kind bedeutet das Überspringen eines Jahres, dass ein Zwölftel seiner Schulzeit nicht vergeudet wurde. Wenn ein Kind zwei Jahrgangsstufen überspringt, dann verbringt es ein Sechstel seiner Schullaufbahn mit Lernen statt mit Zeit absitzen. Siehe Interview mit Alexis Hanson, akzelierte Schülerin, Seite 45.

## Alternativen zur Akzeleration sind schwächer

Viele Schulen greifen den Lernbedarf sowie die sozio-emotionalen Bedürfnisse begabter Schüler auf verschiedene Weisen auf. Zu den bekannteren Ansätzen gehören das Gruppieren nach Fähigkeiten, unterrichtsergänzende Kurse, Sonderunterricht, Differenzierung nach Klassen, unabhängige Projekte und kooperatives Lernen. Schulen visieren auch Projekte zu Sonderthemen an oder Ausflüge, Schach und Wettbewerbe, um die Lernchancen für Schüler zu verbessern. Alle diese Ansätze haben ihre Berechtigung und ihre Befürworter.

Manche Bedürfnisse von hochbegabten Kindern können durch diese unterrichtergänzenden Maßnahmen erfüllt werden. Wir respektieren sie als wichtige und wohltuende Maßnahmen, die der Bildung eines breiten Spektrums an Schülern dienen. Alles, was Schülern weiterhilft, ist ein Plus. Nach unserer Erfahrung leisten die Betreuer dieser Maßnahmen ausgezeichnete Arbeit, um die Effektivität dieser ergänzenden Maßnahmen zu maximieren. Wir unterstützen diese Ansätze als Optionen.

## „Umfragen unter Begabten

im Erwachsenenalter zeigen, dass sie ihre Akzeleration nicht bereuen. Sie bereuen eher, dass sie nicht mehr Akzelerationsprogramme durchlaufen haben.“

Aus Lubinski, D., Webb, R.M., Morelock, M. J., Benbow, C. P. (2001), "Top 1 in 10,000: A 10-year follow-up of the profoundly gifted," in *The Journal of Applied Psychology*, 86, 718–729.



## Nach Zahlen

Jedes Jahr legen 200.000 Siebt- und Achtklässler die Aufnahmeprüfungen für das College – SAT oder ACT – ab. Die Mehrzahl schneidet so gut ab wie die Schüler der obersten High-School-Klasse, die in der Regel vier oder fünf Jahre älter sind.

Aber die akademisch stärkeren Mitglieder in dieser Gruppe aus 200.000 jungen Prüflingen (Mittelschüler), deren Noten auf oder über dem Durchschnitt der High-School-Abgänger liegen, sind besonders begabt. Diese Schüler können ein ganzes Jahr Unterricht an der High School in drei Wochen lernen, so die Forschung.

In der Tat können einige der besten SAT-Prüflinge als Mittelschüler ein Jahr High-School-Unterricht in nur eineinhalb Wochen aufnehmen.

Aber für hochbegabte Schüler haben diese Ansätze nicht die zwingend überzeugenden Forschungsergebnisse geliefert, die uns die Akzeleration vorlegt. Selbst die Gruppierung nach Fähigkeiten, für die es umfangreiche Forschungsnachweise gibt, ist für hochbegabte Kinder nur dann wirksam, wenn der Lehrplan akzeleriert wird.

Reichen unterrichtergänzende Maßnahmen aus? Weil Schüler bei unterrichtergänzenden Maßnahmen unter ihren Altersgenossen bleiben, sorgen sich die Lehrer nicht um mögliche soziale oder emotionale Schäden. Wenn unterrichtergänzende Maßnahmen für begabte Schüler aber kein schnelleres Lerntempo und mehr Intensität bieten, sind sie als Intervention nicht wirksam.

Die einfache Gruppierung begabter Kinder – ohne Beschleunigung des Unterrichts – zeigt minimalen akademischen Nutzen. Die Schlüsselkomponente ist der akzelerierte Lehrplan.

Manchmal werden talentierte Schüler in einer gesonderten Klasse unterrichtet, bekommen aber keine Akzeleration. Forscher, die die Auswirkungen dieser Praxis untersuchten, gelangten zu erstaunlichen Ergebnissen. Wenn talentierte Schüler denselben Stoff bekamen wie die gewöhnliche Klasse, war die Auswirkung auf ihren akademischen Erfolg gleich Null.

Es gab überhaupt keinen akademischen Nutzen für diese Sondergruppe an Matheschülern, die keinen fortgeschrittenen Mathematikunterricht bekam. Ein ganzes Zimmer voller begabter Schüler bringt ohne schwierigeren Unterrichtsstoff in akademischer Hinsicht überhaupt nichts.

Wenn die Sondergruppe einen anderen Lehrplan hatte, zeigten sich gewisse akademische Vorteile, aber nicht so viele wie bei der Akzeleration.

Wenn man die akademische Leistung intelligenter Schüler maximieren will, muss man eindeutig das Tempo und das Niveau des Unterrichtsstoffs maximieren.

## Soziale Bedenken

Die meisten Eltern sorgen sich weniger über die akademischen Auswirkungen als über Freunde für ihre Kinder. Aber das Bild des brillanten Einzelgängers, der mit niemandem reden kann, entspricht nicht den Ergebnissen der Forschung.

Studien zeigen, dass akzelerierte Schüler an Schulaktivitäten teilnehmen und sich selbst in einem positiven Licht sehen.

Die Wechselbeziehungen zwischen Selbstwertgefühl und Akzeleration zu verstehen ist komplex. Die Forschung ist nicht eindeutig, ob mehr Selbstwertgefühl zu mehr Leistung oder mehr Leistung zu mehr Selbstwertgefühl führt.

Wenn intelligente Kinder unter Mitschülern lernen, die weniger intelligent sind, dann kann ihr akademisches Selbstwertgefühl leicht übersteigert werden. Akzelierte Schüler, die unter Mitschülern lernen, die genauso viel wissen wie sie, entwickeln ein realistischeres Bild von sich selbst, und ihr Selbstwertgefühl geht für kurze Zeit etwas zurück. Das wird manchmal der „Kleiner Fisch im großen Teich“-Effekt genannt.

Gewöhnlich hält dieser Rückgang im akademischen Selbstwertgefühl nicht lange an, und das Selbstvertrauen kehrt rasch zurück. Ein weiterer Vorteil ist, dass das Selbstwertgefühl der Schüler durch die Akzeleration einen Schub erfährt, weil sie in der neuen Klasse Freunde finden und neue soziale Akzeptanz erfahren.



## Die Entscheidung zum Sprung: Die Iowa Acceleration Scale

Die Entscheidung zum Überspringen einer Jahrgangsstufe ist immer komplex. Es gibt jedoch bewährte Systeme, die Pädagogen bei dieser Entscheidung helfen. Eine Methode, die *Iowa Acceleration Scale* (IAS, Iowa Akzelerationsskala), wird von Schulen in allen 50 Bundesstaaten der USA sowie in Australien, Kanada und Neuseeland eingesetzt.

Die IAS hat zehn Abschnitte und berücksichtigt alle möglichen Faktoren, wie das Alter des Kindes, das schulische Angebot, ob Geschwister dieselbe Jahrgangsstufe besuchen. Die zehnteilige Skala beginnt mit allgemeinen Informationen über Schule und Familie, geht dann weiter zu IQ, Informationen über die Geschwister und die persönliche Einstellung des Schülers zur Akzeleration. Es folgen die Geschichte der Schule und verschiedene Tests zu Fähigkeiten, Eignung und Leistung. Schließlich wird aus allen diesen Faktoren ein kumulatives Ergebnis errechnet.

Die IAS kann für Eltern, Lehrer und Rektoren ein ungemein hilfreiches Instrument sein, um alle Faktoren im Entscheidungsprozess zur Akzeleration zu gewichten. Die IAS enthält ein ausführliches Handbuch, das alle zehn Abschnitte erklärt, sowie Fallstudien und Beispiele für ausgefüllte Formulare. Die IAS enthält auch eine Zusammenfassung der relevanten Forschung für Erzieher und Eltern, die mehr über die Entscheidung über eine Akzeleration erfahren wollen.

Das klare Format der *Iowa Acceleration Scale* ermöglicht es, dass Schulen alle relevanten Daten in strukturierter Form erheben können. Die IAS ist für alle Schulbezirke leicht erschwänglich.

Die *Iowa Acceleration Scale* und das *IAS Manual, 2nd edition*, sind erhältlich bei Great Potential Press oder auf [www.giftedbooks.com](http://www.giftedbooks.com).



# Die Revolution der Talentsuche

Bevor sich jemand die Talentsuche ausgedacht hat, waren begabte Kinder auf ihren geografischen Standort beschränkt. Wenn es einen Lehrer gab, der sich um sie kümmern konnte – toll. Wenn nicht, dann saßen sie fest.

Professor Julian Stanley von der Johns Hopkins University untersucht seit über 60 Jahren Tests und mathematisch frühbegabte Kinder. Eines Tages traf er auf einen 12-Jährigen, und das veränderte sein Leben.

„Ich hatte einen Schüler aus der Mittelschule (Junior High School), einen 12-Jährigen, der graduierten Studenten Nachhilfe in Fortran gab“, erinnert sich Stanley. „Im Januar 1969 war er 13 und in der achten Klasse. Ich ließ ihn ohne Vorbereitung SAT-Tests [die Eignungsprüfung fürs College, Anm. d. Übs.] machen, und er schnitt äußerst gut ab.“

„Ich versuchte mit allen Mitteln, ihm zu helfen. Ich habe verschiedene hoch angesehene High Schools angesprochen und sie gebeten, den Schüler Advanced Placement Kurse belegen zu lassen. Sie weigerten sich.“

Dieser Junge musste sich mit dem zufrieden geben, was ihm die Schulen an seinem Ort bieten konnten. Das ließ ihm nur eine Option offen: das College.

„Also begann er im Alter von 13 Jahren an der Johns Hopkins University zu studieren. Er belegte zunächst Physik, Informatik und Analysis. Er war sehr gut. Mit 17 hatte er ein BA und MA von Hopkins“, sagt Stanley.

„Ich war vorsichtig. Ich dachte, er sei vielleicht eine Ausnahme“, fährt er fort. „Aber dann rief mich eine andere Mutter an, und so fing es an.“

1971 gewährte die Spencer Foundation Stanley 266.100 Dollar an Forschungsgeldern, um mathematisch begabten Kindern zu helfen. Das war der erste große Schritt in Richtung des großen Traums, der jetzt Tausenden hilft.



## Was ist eine Talentsuche?

Eine Talentsuche ist das am besten gehütete Geheimnis in der Begabtenförderung. Wenn Sie keine Ahnung davon haben, dann sind Sie nicht allein.

Jedes Jahr legen Schüler von der zweiten bis zur neunten Klasse Prüfungen ab, die der Erkennung fortgeschrittener akademischer Begabungen dienen sollen. Manchmal ist es der SAT, manchmal der ACT [Eignungstests für das College, Anm. d. Übs.] und manchmal ein spezifischer Test, der zur Erkennung und Beurteilung von Fähigkeiten in einem bestimmten Fach entwickelt wurde.

Für viele Kinder sind dies die einzigen Stunden des Schuljahres, in denen sie eine wirkliche Herausforderung erleben.

Infolge dieser Talentsuche belegen viele akademisch fortgeschrittene Schüler Sommerkurse an Universitäten oder sonstige Sonderkurse, die ihnen Herausforderung und Kameradschaft bieten.

Warum haben Sie also noch nie zuvor von dieser Talentsuche gehört?

Weil Ihnen bis jetzt niemand davon erzählt hat. Wissen ist Macht. Wenn Sie ein Kind kennen, das von einer Talentsuche profitieren könnte, wenden Sie sich bitte an eines der Zentren, die in Anhang F aufgeführt sind.



## Erfahrungen mit der Talentsuche

Katie McQuaid wuchs in Guthrie Center, Iowa, auf und nahm während der Grundschule an einer Talentsuche teil. Dank der Suche erfuhr sie von Sommerkursen, an die sich das Mädchen, die vor kurzem ihr Studium abgeschlossen hat, lebhaft erinnert.

„Es war toll, in den Unterricht zu kommen und andere Kinder zu treffen, die gerne lernten“, sagt sie. „Im Ferienkurs war es okay, wenn man Spaß am Lernen hatte. Ich erinnere mich, wie wir als Sechstklässler Beowulf lasen. ... sie hatten Ausschnitte für uns. Im Sommer konnte ich um des Lernens willen lernen und nicht wegen einer Note.“

## Die erste Talentsuche

Wie viele große Träume begann auch dieser ganz klein.

„1971 arbeitete ich mit einigen intelligenten Jungen und Mädchen“, erzählt Stanley, „aber ich wusste, dass es noch viel mehr begabte Kinder gab. Wir versuchten auf verschiedenen Wegen, talentierte Schüler aufzuspüren: durch die Zeitung und durch Mund-zu-Mund-Propaganda. Wir hatten Erfolg, wussten aber, dass wir nur die Spitze des Eisbergs zu sehen bekamen.“

Dadurch gelangte Stanley zu der Überzeugung, dass er suchen musste. Richtig suchen.

„Wir begannen 1972 mit der Talentsuche nach 450 begabten Jungen und Mädchen im Großraum Baltimore. Sie brauchten Hilfe und bekamen sie in der Schule nicht.“

Jetzt widmete Stanley sich seiner Lebensaufgabe: diesen begabten Kindern helfen.

„In dem Sommer haben wir mit beschleunigtem Mathematikunterricht begonnen. Denn es war uns klar, dass wir diese Kinder nicht nur ausfindig gemacht hatten, um sie zu bewundern, sondern um ihnen zu helfen.“

## Von einem Dutzend zu 200.000

Am Anfang waren es ein Schüler, dann ein Dutzend, aber schon bald richtete sich die Talentsuche an mehrere Tausend Kinder.

„1979 hatten wir 2000 Schüler“, erinnert sich Stanley. „Für die Durchführung des Programms gründeten wir das Johns Hopkins Center for Talented Youth (CTY).“

Heute bedienen das CTY und seine Ableger an der Duke University, Northwestern University und der University of Denver zwischen 20.000 und 25.000 Schüler in Ferienkursen, und 200.000 Siebt- und Achtklässler legen jedes Jahr im Rahmen der Talentsuche den SAT ab.“

Stellen Sie sich das vor: alle fünf Jahre legen insgesamt eine Million hochbegabter Schüler an der Junior High School die Aufnahmeprüfung für das College ab, mindestens vier Jahre vor dem gewöhnlichen Lebensalter, und ein großer Prozentsatz von ihnen schneidet erstaunlich gut ab. Und sie machen den Test nicht um seiner selbst willen. Die Tests im Rahmen der Talentsuche öffnen diesen Schülern vielmehr die Tür zu echten Chancen. Viele von ihnen bekommen die Chance, Kurse zu belegen, die eine echte Herausforderung darstellen. Darüber hinaus haben sie Gelegenheit, Freunde zu finden, die von derselben Wissbegier getrieben sind wie sie.



## Wie profitieren Kinder von einer Talentsuche?

### **Endlich – ein echter Eignungstest**

„Zunächst muss man herausfinden, wie begabt sie wirklich sind, wie frühreif sie sind. In der Schule behaupten sie die Klassenspitze, und sie sind vielleicht sogar noch besser“, sagt Professor Julian C. Stanley. „Manche Schüler sind weitaus fähiger als sie denken, und manche nicht ganz so fähig. Alle Teilnehmer an diesen Talentsuchen sind akademisch bereits mindestens unter den besten 5%, das heißt, sie sind die besten unter jeweils 20 Gleichaltrigen.“

### **Chancen für Teilnehmer**

Talentsuchen gehen eng einher mit Akzeleration. Schüler, die an Talentsuchen teilnehmen, dürfen während der Ferien und im Lauf des Schuljahrs spezielle Akzelerationsprogramme besuchen, die die Zentren für Talentsuche anbieten.

### **Neue Freunde finden, die gern lernen**

Ein Ferienkurs ist eine wunderbare Gelegenheit, um andere begabte Kinder zu treffen, die ebenfalls gern lernen. Das sind echte intellektuelle Gleichgesinnte. Viele Teilnehmer finden ihre engsten Freunde in diesen Sommerkursen. Diese Kurse verbinden die besten Elemente: akzelerierte Inhalte und begabte Gleichaltrige.

### **Ein Vorgeschmack aufs College**

Das Leben auf einem College-Campus und die Belegung von College-Seminaren kann einem Kind einen Vorgeschmack auf seine Zukunft vermitteln. Diese Kurse sind nicht nur eine Herausforderung, sondern sie fördern auch Einblicke in und die Vorbereitung auf die Zukunft.

### **Die Teilnahme an einer Talentsuche**

Eine Reihe von universitätsbasierten Zentren veranstalten akademische Talentsuchen für Schüler der Jahrgangsstufen 2 bis 9. Um sich für die Teilnahme an einer Talentsuche zu qualifizieren, müssen die Schüler bestimmte Richtlinien erfüllen. Genauere Informationen finden Sie in Anhang F.



# Schwierige Entscheidungen: Herausforderungen der Oberstufe (High School)

Die amerikanischen High Schools werden zu einem Versteck für viele ungenutzte akademische Begabungen.

Trotz aller populären Filme, die einen einsamen Streber in einer riesigen, grauen High School in der Vorstadt zeigen, finden Forscher überraschend viele Schüler, die die High School in Rekordzeit absolvieren können.

Talentsuchen geben uns Einblick in die Schülerzahlen, die reif sind für die High School, während sie noch auf der Mittelschule sind.

Diese Schüler verdienen ganz klar unsere Aufmerksamkeit. Ihre Leistung beweist Jahr für Jahr, dass wir Herausforderungen für sie finden müssen.

Wenn diese Mittelschüler in die High School kommen, müssen wir auf sie vorbereitet sein.

## Cool und Uncool

Manche begabte Schüler müssen eine schwierige Entscheidung treffen. Sollen sie akademisch herausragende Leistungen erbringen, auch wenn dies soziale Isolation bedeutet? Oder sollen sie ihre Fähigkeiten herunterschrauben, um bei ihren Klassenkameraden anzukommen? Forscher haben überraschenderweise herausgefunden, dass der Druck zur Dummheit bereits in den Anfangsjahren der Grundschule beginnt. In der Mittelschule haben sich einige talentierte Schüler in den Untergrund geflüchtet.

Aber in der High School kommt die Einstellung dann erst richtig zum Tragen. Menschen und Tätigkeiten werden als „cool“ oder „uncool“ deklariert. Was für die meisten Schüler cool ist, ist für den akademisch begabten Schüler oft unwichtig oder langweilig.

Diese Entdeckung der Einsamkeit tritt zu einer besonders volatilen Zeit ein, wenn Identität und Selbstwertgefühl stündlich wechseln.

Typische Teenager denken über Partys, Freunde und Liebesbeziehungen nach. Studien zeigen allerdings, dass akademisch begabte Schüler ebenfalls darüber nachdenken,

aber eben nicht nur. Sie denken auch über das Denken nach.

Sie wollen herausgefordert werden – auf akademischem Gebiet. Sie lernen gern und haben Spaß an vielen Fächern. Und sie brauchen einen ganz anderen Lehrplan, einen Lehrplan, der auf motivierte und hochbegabte Schüler ausgerichtet ist.

Diese begabten Schüler haben eine andere Einstellung, und diese Einstellung muss mit einem anspornenden Unterricht honoriert werden. Wird dieser andersartige Lehrplan nicht geboten, dann kann der Ehrgeiz des Teenagers leicht zu Langeweile und zu einem Leben voll verpasster Chancen werden.

## Krieg, Frieden und Arbeitslosigkeit

In nationalen Krisenzeiten achtet die breite Öffentlichkeit plötzlich auf die Akzeleration begabter Oberschüler. Während der Weltwirtschaftskrise bäugte man diese Praxis argwöhnisch, weil niemand noch mehr Arbeitslose auf der Straße wollte. Ein Oberschüler würde wenigstens nicht nach einer Anstellung suchen.

In Kriegszeiten, wie in den 1940ern, wurden Schüler auf der High School im Rahmen offizieller Programme akzeleriert. Die Nation rang verzweifelt um mehr Fachkräfte und Lehrer. High Schools – und ihre talentiertesten Schüler – antworteten diesem Aufruf.

Als Nation müssen wir verstehen, dass es bei der Bildung um unsere Kinder geht. Wir können nicht erst in einer nationalen Krise feststellen, dass der beste Weg zu herausragenden Leistungen darin liegt, Menschen mit den passenden Chancen zusammenzubringen. Wir müssen Möglichkeiten für Schüler finden, die den gewöhnlichen Unterricht an der High School in Windeseile durchlaufen können, und wir müssen diese Möglichkeiten publik machen.

Herausragende Leistungen sind der Kern des Bildungswesens – nicht die Reaktion auf eine Krise.



# Alles über Advanced Placement (AP)

Wussten Sie, dass 2004 über eine Million Schüler die erstaunliche Anzahl von 1,9 Millionen Advanced Placement Prüfungen abgelegt hat? Das bedeutet, dass mehr als eine Million Schüler Kurse auf College-Niveau besuchte, während sie noch auf der High School waren. Und das macht AP, ursprünglich Mitte der 1950er von der Ford Foundation initiiert, zum größten Akzelerationsprogramm der Vereinigten Staaten.

Die AP-Revolution gibt Studenten in Kleinstädten und Metropolen in allen Landesteilen einen Vorgeschmack auf das Lernen am College. Die Kurse sind eine Herausforderung, und die Belohnung dafür, dass man den Stoff beherrscht und bei der Prüfung gut abschneidet, ist fassbar – ein Kursguthaben am College.

AP-Prüfungen gibt es in 34 Fächern: in allen Wissenschaften, verschiedenen Fremdsprachen, Literatur, Mathematik, Kunst und Musik. Sechzig Prozent der High Schools bieten derzeit mindestens einen AP-Kurs an.

In der Tat hat mehr als ein Drittel aller High-School-Abgänger, die aufs College gehen, einen AP-Kurs belegt. Die Gründe für diesen Ansturm auf AP-Kurse sind klar.

Bereits auf der High School Kursguthaben fürs College zu sammeln hilft Schülern lästige Einstellungstests oder große Einführungskurse vermeiden und kann dazu beitragen, dass die Studenten schon zu einem früheren Zeitpunkt interessantere und weiter fortgeschrittene Kurse belegen können.

Das ist erst der Anfang der vielen Vorteile von AP. Mit verschiedenen AP-Kursen und AP-Prüfungen kann ein Student das College frühzeitig abschließen – und dabei eine Menge Zeit und Geld sparen.



## Was ist Advanced Placement (AP)?

Advanced Placement Kurse sind Seminare auf dem Niveau des ersten College-Jahres, die bereits in der High School angeboten werden.

Die nationalen AP-Prüfungen bieten Schülern die Möglichkeit, bereits auf der High School Kursguthaben fürs College zu sammeln.



### Wussten Sie das?

- College-Studenten, die keinen AP-Kurs belegt haben, machen mit 33%-iger Wahrscheinlichkeit ihren Bachelor's Abschluss.
- College-Studenten, die einen AP-Kurs belegt haben, machen mit 59%-iger Wahrscheinlichkeit ihren Bachelor's Abschluss.
- College-Studenten, die zwei oder mehr AP-Kurse belegt haben, steigern ihre Chancen auf einen Bachelor's Abschluss auf 76%.

Siehe *Answers in the Tool Box: Academic Intensity, Attendance Patterns, and Bachelor's Degree Attainment* auf <http://www.ed.gov/pubs/Toolbox/toolbox.html>

## AP-Kurse ändern die Einstellung

Über eine Million Schüler ist eine soziale Bewegung. Und Bewegungen dieser Größenordnung können eine Nation leicht verändern.

Weil die Zahl der Schüler, die AP-Kurse und Prüfungen absolvieren, so dramatisch gestiegen ist, interessieren sich Forscher auch dafür, was mit diesen Schülern passiert. Die Antwort sprang ihnen gleichsam entgegen:

AP-Schüler werden ehrgeizig.

Von allen Kindern, die die High School abgeschlossen haben, hatten im Alter von 33 Jahren 43% einen weiterführenden Studienabschluss. Bei den Schülern, die auch AP-Kurse belegt hatten, lag die Zahl bei 76%.

Stellen Sie sich vor: mehr als drei Viertel aller Schüler, die einen AP-Kurs belegen, haben 15 Jahre später einen weiterführenden Studienabschluss.

Das führt zu einer weiteren Frage. Würden die Leistungen unseres Landes anders aussehen, wenn andere Akzelerationsprogramme in größerem Umfang – von der ersten Klasse bis zur High School – zur Verfügung stünden?

## AP definiert die Akzeleration neu

Der phänomenale Erfolg des AP Programms widerlegt den alten Aberglauben, dass Akzeleration für den sozial unfähigen Einzelgänger gemacht ist. Allein der Umfang des AP-Programms zeigt, dass jährlich über eine Million Schüler von dieser Chance profitieren können.

AP ist ein Gleichmacher. Es belegt, dass ein Schüler einen definierten Unterrichtsstoff beherrscht, den er für den Eintritt ins College braucht. Selbst wenn dieser Schüler die ärmste oder kleinste High School des Bundesstaats besucht,

so bedeuten AP-Prüfungen und AP-Kurse Qualität. Das ist dieselbe Qualität, die man auch in den wohlhabendsten oder größten High Schools des Bundesstaats findet.

Programme wie AP gleichen Unterschiede aus und geben allen dieselbe Chance, das Bildungsangebot Amerikas wahrzunehmen.

Das College Board, die Organisation, die hinter AP steht, versucht den Lehrplan in mehr Schulen mit hohen Minderheitenpopulationen oder hohem Anteil an sozial benachteiligten Schülern unterzubringen. Es versucht auch, mehr Schulen auf dem Land dafür zu gewinnen. Zu den wichtigsten Vorteilen des AP-Programms gehört, dass mit seiner Expansion in mehr High Schools auch mehr Schüler aus allen sozio-ökonomischen und kulturellen Bereichen davon profitieren können.

Angestrebt ist eine 100%-ige Beteiligung der amerikanischen High Schools.

### **Soziale Vorteile der AP-Programme**

Der große und zunehmende Umfang des AP-Programms unterstreicht einen wichtigen Vorteil: seinen Standort. Schüler, die auf der High School bleiben wollen, können das. Sie können noch ein oder zwei Jahre in ihrem Freundeskreis, unter Gleichgesinnten und bei ihren Eltern bleiben.

Viele Schüler sind akademisch fortgeschritten, wollen aber immer noch Footballspiele besuchen, Cheerleader sein, zu Hause essen und auf die Abschlussfeier gehen.

AP lässt den Geist weit schweifen, während das Herz zu Hause bleiben darf.

### **AP-Kurse: nicht immer genug**

Obwohl AP-Kurse für viele akademisch fortgeschrittene Schüler oft das Highlight der High School sind, ist ihr Angebot allein oftmals nicht genug. Der Schüler braucht eventuell eine frühzeitige Belegung anderer College-Kurse oder sogar den vorgezogenen Besuch des College.

AP ist eine großartige Lösung, aber nur eine unter vielen.



## **Die Auswirkungen des AP-Programms**

La'Chaira Jackson  
Des Moines, Iowa

### **La'Chaira belegte an der High School 6 AP-Kurse.**

„Nach den AP-Kursen hatte ich das Gefühl, dass ich dem Arbeitsaufwand am College viel besser gewachsen war. In diesen Kursen habe ich gelernt, wie man arbeitet. Die Arbeit in AP war immer eine Herausforderung. Ich bin auch weiter gekommen. Ich habe an der University of Iowa mit 15 Kursguthaben angefangen.“



# Früher Studienbeginn am College

Manchmal ist die Universität der beste Platz für einen fortgeschrittenen Oberschüler. Was vielleicht wie eine radikale Lösung klingt, ist seit Anbeginn unserer Nation eine gängige Praxis.

In der Tat haben im Laufe der Geschichte der USA hochbegabte Schüler bereits vor der Zeit mit dem College begonnen. Die Zöglinge aus der Zwergschule landeten oft vor ihrem achtzehnten Lebensjahr in Harvard oder Yale.

Trotz dieser langjährigen Praxis ist der frühe Studienbeginn am College immer noch umstritten. Gleichzeitig aber sagen Forscher, dass dies heute häufiger vorkommt.

Der Grund für einen frühen Studienbeginn am College ist wie immer derselbe: die Beherrschung des Lernstoffs von der High School und manchmal auch Langeweile im Umfeld der High School. Ein hochbegabter Schüler dürstet womöglich nach akademischen Herausforderungen, die es nicht gibt.

Dieser Schüler hat vielleicht jahrelang auf einen interessanten Lehrplan gewartet, und in der High School ist für ihn einfach der Zeitpunkt gekommen, einen Schritt weiter zu gehen.

## Nicht nur für Genies

Die frühen Studienanfänger, über die die Medien schreiben, gehören in der Regel zu den wenigen, die zu einem bemerkenswert frühen Zeitpunkt mit dem College beginnen. Unter den frühen Studienanfängern gibt es jedoch gewaltige Unterschiede in Alter, Fähigkeit, emotionaler Reife und familiärem Hintergrund. Viele frühe Studienanfänger sind nur ein oder zwei Jahre jünger als andere Collegeanfänger.

„Es wurde zuviel Aufmerksamkeit auf die wenigen Kinder verschwendet, die schon mit 10 aufs College gehen“, sagt Professor Julian Stanley von der Johns Hopkins University, der mit Tausenden von frühen Studienanfängern – meist zwischen 15 und 17 Jahre alt – gearbeitet hat.

Die frühen Studienanfänger selber finden das meist gar nicht so extrem. Einige Studenten, vor allem diejenigen, die Akzeleration einer ganzen Jahrgangsstufe oder nach Fachgebiet erfahren haben, lernten in ihrem letzten Jahr an der High School bereits unter Abiturienten, die aufs College wollten. Diese Schüler beginnen ihr Studium mit demselben Wissen wie Studienanfänger im regulären Eintrittsalter.

Andere frühe Studienanfänger waren bereits zuvor auf einem College. Sie haben im Rahmen von Ferienkursen auf einem College-Campus gewohnt und wissen, was es heißt, College-Kurse zusammen mit älteren Studenten zu belegen. Sie haben unter Umständen viel Zeit auf dem Campus eines Community College verbracht und kennen sich oft besser mit dem Leben im Umfeld eines College aus als andere Neulinge.

Diese frühen Ausflüge ins College-Leben – Ferienkurse oder Kurse auf dem Community College – sind für einige fortgeschrittene Oberschüler ausreichend. Für andere ist es ein Vorgeschmack auf etwas Unwiderstehliches. Diese Schüler beschließen, dass sie nicht hier und dort einen Kurs belegen, sondern sich als Vollzeitstudenten am College immatrikulieren wollen.

Aber nicht jeder frühe Studienanfänger hatte die Möglichkeit, einen Vorgeschmack aufs College zu gewinnen. Manche gehen aufs College, weil sie vom übrigen Bildungsangebot frustriert sind oder, genauer gesagt, weil es kein weiteres Bildungsangebot für sie gibt. Ihre Bedürfnisse unterscheiden sich stark von den frühen Studienanfängern, die über viele Jahre Ferienkurse oder Seminare auf dem Community College besucht haben.

## Möglichkeiten für frühe Studienanfänger

Die Erfahrungen von frühen Studienanfängern können unterschiedlich ausfallen. Sie können in einem Wohnheim leben oder zu Hause wohnen und zum College pendeln. Sie können ein College mit sehr strengen Auswahlkriterien wählen

oder sich für das Community College am Ort entscheiden, an dem jeder willkommen ist.

Studenten können sich sogar an einem College immatrikulieren, das Sonderkurse für frühe Studienanfänger bietet. Diese Kurse bieten zusätzliche Unterstützung und eine Gruppe Gleichgesinnter, die ähnliche Erfahrungen macht. Manchmal gibt es auch Sonderregelungen für die Wohnheime und Stipendien.

Die Texas Academy of Mathematics and Science (TAMS) an der University of North Texas immatrikuliert jedes Jahr 200 Zehntklässler. Am TAMS absolvieren diese Studenten ihre letzten beiden Jahre High School, damit sie ihr Abitur haben, und belegen gleichzeitig die ersten beiden College-Jahrgänge.

Die University of Washington kann auf eine lange und erfolgreiche Tradition mit Programmen für frühen Studienbeginn zurückblicken; sie hat außerdem eine spezielle Transition School, die den Übergang von der Schule zum College erleichtert. Das Bard High School Early College Programm ist ein weiteres erfolgreiches Studienangebot, das den Einwohnern von New York City kostenlos zur Verfügung steht.

Das Mary Baldwin College sponsert das Program for the Exceptionally Gifted (PEG), und die State University of West Georgia sponsert die Advanced Academy of Georgia.

Frühe Studienanfänger sollten ihre Möglichkeiten sorgfältig abwägen. Sie können vielleicht sogar an der High School unter ihren Freunden bleiben und gleichzeitig ein College in der Nähe besuchen. Es ist in der Tat möglich, zweigleisig die High School und das College zu besuchen und zwei Bildungsabschlüsse gleichzeitig zu machen.

Mit zunehmender Häufigkeit von Ferienkursen und Akzeleration einer ganzen Jahrgangsstufe ist es wahrscheinlich, dass mehr Schüler früher mit ihrem College-Studium beginnen werden. Diese Schüler erschöpfen das Angebot der High Schools einfach etwas schneller als ihre Altersgenossen.

Es ist auch möglich, dass die amerikanischen High Schools in der näheren Zukunft mehr Herausforderungen bieten. Mit einer Ausweitung des Advanced Placement Programms und mit einer höheren Verfügbarkeit anderer Akzelerationsmöglichkeiten (z.B. staatliche High Schools mit sehr strengen Auswahlkriterien) finden mehr Schüler vielleicht die geeignete Herausforderung in der High School.

Eine Aufstellung ausgewählter Angebote für Studienanfänger finden Sie in Anhang F.

## Soziale Bedenken

Die Erwartung, dass jeder frühe Studienanfänger einen problemlosen Übergang von der High School zum

College erlebt, wäre unrealistisch. Selbst Studenten im regulären Studienalter haben oft akademische und soziale Schwierigkeiten, die Probleme bei der Umstellung aufs College hervorrufen.

Jüngere Studenten fallen nur stärker auf. Trotz einiger Schwierigkeiten auf Grund ihres jüngeren Alters – z.B. noch kein Führerschein – ist die überwiegende Mehrheit der frühen Studienanfänger zufrieden mit ihrer Erfahrung.

Ein Großteil der Forschung über den frühen Studienbeginn zeigt positive Ergebnisse, aber nicht jeder frühe Studienanfänger fügt sich leicht ein.

Bis jetzt hat die Forschung noch nicht das deutliche und überzeugende Erfolgsbild gezeichnet, das manche Eltern sehen wollen, bevor sie sich dazu entschließen, ihr Kind frühzeitig aufs College zu schicken. Dr. Julian Stanley sieht hier eher Einzelporträts als ein Gruppenbild.

„Es gibt Beweise, dass einzelne Studenten, die in einem jüngeren Alter als gewöhnlich mit dem College begonnen haben, Schwierigkeiten mit der Umstellung hatten“, sagt Stanley. „Man kann nicht wirklich wissen, wie diese Kinder reagiert hätten, wenn sie später mit dem Studium begonnen hätten.“

„Die Forschung zu Gruppen von frühen Studienanfängern – regulär immatrikulierte Collegestudenten oder Teilnehmer an einem vorgezogenen Collegeprogramm – legt überzeugend dar, dass viele von ihnen akademisch sehr erfolgreich waren und keine sozialen oder emotionalen Probleme hatten“, so Stanley.

## Ein Vorsprung

Jeder wird der Aussage zustimmen, dass ein vorgezogener Studienbeginn am College zu einer Verkürzung der Schulzeit führt. Das hat Vorteile.

„Ich finde es toll, dass ich ein Jahr extra habe um herauszufinden, was ich nach meinem Studium machen werde“, sagt Alexis Hanson aus Hudson, Iowa, die ihr College-Studium frühzeitig begonnen hat. „Vielleicht nehme ich mir zwischen College und Graduiertenstudium ein Jahr frei, und ich habe nicht das Gefühl, dass ich gleich weitermachen muss.“

Einige Berufe, wie etwa Medizin, verlangen nach dem Collegeabschluss weitere acht oder mehr Jahre Ausbildung. Durch Akzeleration können frühe Studienanfänger früher ins Berufsleben eintreten. Für manche erleichtert dieses Zeitpolster die Balance zwischen familiären und beruflichen Pflichten.

Ein Vorsprung kann auch die Möglichkeit bedeuten,

persönlichen Interessen nachzugehen. Viele akzelerierte Studenten, die mit zwanzig das College verlassen, können im Ausland arbeiten, eine vorübergehende Arbeit außerhalb ihres eigentlichen Berufsfelds annehmen, haben Zeit zum Spielen und können ihre berufliche Laufbahn trotzdem weiterverfolgen. Manche akzelerierte Studenten, die Jahre später dazu befragt wurden, nannten diese Zeit fernab vom

traditionellen Weg als das Beste an dieser Erfahrung.

Die Öffentlichkeit hat das Gefühl, dass frühe Studienanfänger die besondere Zeit an der High School verpassen. In Wirklichkeit aber gewinnen sie Zeit, die sie ausschließlich für ihre persönliche und berufliche Entwicklung nutzen können. Das, so ehemalige frühe Studienanfänger, ist vielleicht die beste Ausbildung überhaupt.



## Ein früher Studienanfänger berichtet

James Edel wuchs in Chicago, Illinois, auf und ist der erste Schüler seiner High School, der ein Jahr früher als gewöhnlich die Schule verließ und aufs College ging. Er studiert Englisch und Philosophie im Hauptfach an der National Academy of Arts, Sciences, and Engineering (NAASE), dem Zweig für frühe Studienanfänger der University of Iowa.

### Warum hast du beschlossen, die High School vorzeitig zu verlassen?

Ich hatte bereits in der 10. Klasse Abituritis. Wenn ich bis zum Abitur gewartet hätte, hätte mir das nichts gebracht. Ich hätte stagniert. Die Schule war so einfach, und wir durften uns unsere Kurse nie aussuchen. Ich versuchte mit allen Mitteln, die High School hinter mich zu bringen.

### Wie hast du von NAASE gehört?

Das war seltsam. Ich habe eine Postwurfsendung bekommen, und ich war der einzige Schüler auf der ganzen High School, der diesen Prospekt bekommen hat.

### Wie haben die Leute an deiner High School reagiert?

Als ich meine Beratungslehrerin dazu gefragt habe, hat sie sofort gesagt: „Also, du weißt ja, dass du keinen Abschluss bekommst.“ Niemand hatte jemals unsere Schule vorzeitig verlassen, um aufs College zu gehen, weil niemand je davon gehört hatte.

Mein früher Abschluss hat definitiv Türen geöffnet, und viele Kids sagen, dass sie das auch gern gemacht hätten. Jetzt kenne ich Schüler, die übersprungen haben.

Als ich erzählte, dass ich von der High School abgehen würde, erntete ich viele seltsame Blicke. Ich wollte ja nicht schneller erwachsen werden, aber bin eben früher erwachsen geworden.

### War dein Alter im College ein Problem?

Es ist hauptsächlich etwas Neues. Die Leute finden das interessant. Und es ist so schwer zu erklären, also versuche ich das gar nicht. Es hat die Leute verwirrt, dass ich ein Jahr lang an der University of Iowa war und dann die High School abgeschlossen habe.

Als ich dann über 17 war, spielte das Alter keine Rolle mehr. Und mir gefällt es richtig gut am College.



# Öffentliche Politik: Die Gesetzgebung hoher Ziele

Amerika ist besessen von der Vermittlung grundlegender Kenntnisse. Johnny kann nicht lesen, heißt es. Johnny kann auch nicht schreiben.

Politiker halten schlechte Testergebnisse hoch und fordern lautstark Maßnahmen für Gleichheit. In den letzten Jahren haben eine Vielzahl politischer Maßnahmen die Lehrer dazu gezwungen, sich auf Tests zu konzentrieren.

Tests sind umstritten, die Vorstellung jedoch, dass alle Kinder eine angemessene Bildung verdienen, die ihnen die Fähigkeiten zu einem ordnungsgemäßen Funktionieren in der Gesellschaft vermittelt, ist unumstritten; sie ist einfach sinnvoll.

Gleichheit gibt es nur, wenn alle Zugang zu Bildung haben. Und die Lehrer Amerikas vertreten leidenschaftlich die Vorstellung von Gleichheit und den Traum von sozialer Gerechtigkeit. Viele Lehrer kommen denn auch in den Unterricht in der Hoffnung, benachteiligten Kindern durch Bildung eine Chance zu geben.

Was ist daran schlecht?

„Alle Kinder verdienen es, jeden Tag etwas Neues zu lernen, auch die begabten“, sagt Dr. Camilla Benbow, Dekanin an der pädagogischen Fakultät der Vanderbilt University. „Wir dürfen bei unseren Bemühungen um Gleichberechtigung die herausragenden Leistungen nicht vergessen.“

Im allgemeinen Gerangel der Politiker über Grundkenntnisse geht jedoch jede Botschaft über die Anhebung menschlichen Potenzials unter.



## Der Webauftritt *Genius Denied*

(<http://www.geniusdenied.com>)

berichtet, dass es 47.846.000 amerikanische Schüler von der Vorschule bis zur 12. Klasse gibt, und der Prozentsatz an Begabten liegt bei ca. 5% oder 2.393.000 Schülern.



## „Im Falle der Akzeleration im

Bildungswesen müssen glücklicherweise nicht die geltenden Regeln geändert werden, sondern einfach nur die Einstellungen der Politiker.“

James Gallagher,  
University of North Carolina at Chapel Hill;  
Fachmann in Politikfragen zur Begabtenförderung

## Gesetz und Einstellung

Das Recht behinderter Schüler auf angemessene Bildung ist durch Gesetze geschützt, doch für Begabte gibt es nur wenig rechtlichen Schutz. In den meisten Bundesstaaten der USA gibt es keine Gesetze, die geeignete pädagogische Maßnahmen für Kinder vorschreiben, die jahraus, jahrein unterfordert im Unterricht sitzen.

Das Gesetz und öffentliche Politikmaßnahmen spielen in Fragen der Akzeleration eine untergeordnete Rolle. Bevor Regelungen oder Gesetze geändert werden, muss sich für eine erfolgreiche Zukunft der Akzeleration erst einmal die gängige Einstellung ändern.

Perry Zirkel von der Lehigh University hat als Jurist viel zu den rechtlichen Fragen begabter Schüler publiziert. Er zeigt auf, dass unser Land 50 Jahre nach Brown g. Schulbehörde immer noch keine Gleichberechtigung im Klassenzimmer erreicht hat. Brown begann die Reise, um per Gesetz die Gruppierung nach Hautfarbe abzuschaffen. Heute bedeutet eine Änderung der Einstellung zur Akzeleration eine Reise, die die Gruppierung nach Geburtsdatum beendet.

Die Schulen Amerikas ändern sich, aber diese Änderung vollzieht sich oft nur langsam.

Wie bei allen Vorhaben, die der Verwirklichung der amerikanischen Ideale zur Gleichberechtigung dienen, muss sich erst einmal die Einstellung ändern. Der Kampf um die Einbringung der Akzeleration in das Gespräch über die begabtesten Kinder Amerikas wird mit einer Änderung der Einstellung beginnen und mit einer Änderung der Politik enden.

## Die Volksmedien

Die Fachzeitschriften über pädagogische Forschung sind voll mit Studien, die die positiven Auswirkungen der Akzeleration zeigen, doch die Volksmedien haben diese Botschaft noch nicht an die Öffentlichkeit gebracht.

Pädagogikforscher kennen die Fakten, aber Eltern, die entscheiden müssen, ob ihr Kind eine Jahrgangsstufe überspringen soll, wissen in der Regel nichts von dieser Forschung.

Viele soziale Bewegungen Amerikas bekamen dank engagierten Journalisten Schwung. Die Hoffnung für die begabtesten Schüler Amerikas ruht zum Teil auf den Medien. Wenn Journalisten sich die Zeit nehmen, diese entscheidende Story zu verstehen, dann kann unsere gesamte Nation davon profitieren.

Öffentliche Politikmaßnahmen werden durch die Medien beeinflusst. Wenn es um begabte Kinder geht, dann kann eine zutreffende Berichterstattung durch die Medien dazu beitragen, dass sich die öffentliche Meinung dazu ändert, und das kann wiederum die Einstellung der amerikanischen Gesetzgeber ändern.

## Wege, um die öffentliche Meinung zu ändern

Die wichtigsten Elemente, die in der öffentlichen Akzelerationsstory fehlen, sind Informationen und Einstellung. James Gallagher, Professor an der University of North Carolina at Chapel Hill, hat folgende Vorschläge, um die öffentliche Politik zu ändern:

- Veröffentlichung von Interviews mit Erwachsenen, die als Kinder an Akzeleration teilgenommen haben;
- Entwicklung eines Gesetzesmodells zur frühzeitigen Einschulung;
- Bündnisse mit Gesetzgebern, um die Interessen begabter Kinder zu schützen.

Eltern, Pädagogen und betroffene Bürger können sich an die Lokalpresse und an ihre Parlamentarier wenden, um sicherzustellen, dass begabte Kinder endlich ins Interesse der Öffentlichkeit gelangen.

## Hoffnung für die Zukunft

Die echte Hoffnung liegt in der Öffentlichkeit. Wenn Eltern, Lehrer und Rektoren sich mit den Tatsachen über Akzeleration vertraut machen, können sie Einfluss auf ihre gewählten Vertreter nehmen, damit diese sich für begabte Schüler einsetzen.

Das Überleben unserer Nation hängt ganz gewiss davon ab, dass alle Amerikaner grundlegende Kenntnisse besitzen, doch der Fortschritt unserer Nation hängt davon ab, wie wir mit herausragenden Leistungen umgehen.

Betroffene Bürger müssen handeln. Unser Land kann es sich nicht leisten, seine Schüler an Langeweile oder jahrelangen unpassenden Unterricht zu verlieren. Wir müssen uns selbst weiterbilden, unsere politische Führung informieren und unsere Bildungspolitik ändern.

*\*NAASE ist die National Academy of Arts, Sciences, and Engineering, ein Programm für einen vorgezogenen Studienbeginn an der University of Iowa.*



## Frühzeitiger Studienbeginn

Catherine Hirsch nahm in der vierten Klasse an einer Talentsuche teil. Dadurch kam sie, wie sie sagt, auf verschiedene Verteiler. Eines dieser Mailings war ein Prospekt des NAASE-Programms der University of Iowa. Und so kam es, dass Hirsch frühzeitig mit ihrem College-Studium beginnen konnte, weil sie in der 4. Klasse einen Test gemacht hatte. Sie war die erste Schülerin an ihrer High School, die das machte.

### Gab es andere Schüler, die ein Jahr früher von deiner High School abgingen?

Soweit ich weiß, hat vor mir niemand eine ganze Jahrgangsstufe übersprungen.

### Bist du mit deiner Entscheidung zufrieden?

Ja, bestimmt. Insgesamt war das eine sehr positive Erfahrung. Ich hätte von meinem letzten Jahr an der High School nicht so viel profitiert wie von meinem ersten Jahr am College.

Ich habe mich zu einem frühen Abgang entschlossen, weil mir NAASE\* als eine einmalige Gelegenheit erschien. Ich hatte mich immer schon aufs College gefreut. Ich erinnere mich, wie ich in der Mittelschule dachte: Ich bin nicht so wild auf die High School, aber ich will unbedingt aufs College. Ich war immer total wild darauf.

### Hast du das Gefühl, etwas verpasst zu haben?

Nein, überhaupt nicht. Ich konnte für große Veranstaltungen wie etwa die Abschlussfeier zurück an die High School, und den Alltag habe ich nicht vermisst.

### Hattest du irgendwelche Bedenken, weil du ein Jahr früher mit dem Studium angefangen hast?

Ich dachte, dass es allen auffallen würde. Aber nach den ersten paar Monaten war Alter kein Thema mehr. Wenn ich es nicht von mir aus erzählte, wusste es niemand.

Das einzige Mal, als es wirklich wichtig war, war ich noch 17. Ich konnte auf Grund meines Alters nicht überall hingehen. Es war Wahljahr, und wir sprachen in unserem Seminar in Politikwissenschaften darüber, wen wir wählen würden. Ich war 17 und konnte nicht zur Wahl gehen. Aber das war die einzige Unterrichtssituation, in der das jemals aufkam.



# Geld spricht: Die finanzielle Seite der Akzeleration

Die Schlagzeilen werden Jahr für Jahr schlimmer. Die Kosten einer College-Ausbildung steigen schneller als die jährliche Inflationsrate und sie übertreffen Lohnerhöhungen oft um das Zwei-, Drei- oder Vierfache.

2003-04 kostete dem College Board zufolge ein Jahr an einem privaten College im Durchschnitt 19.710 Dollar, was eine Steigerung von 6% bedeutet. An öffentlichen Bildungseinrichtungen lagen die durchschnittlichen Studiengebühren bei 4.694 Dollar, was einem Anstieg von 14,1% entspricht. Das ist wesentlich mehr als die durchschnittliche Lohnerhöhung von 3-4%.

Infolge der gestiegenen Studiengebühren schaffen es zum großen Leidwesen der Pädagogen immer weniger Studenten aus Familien mit niedrigem Einkommen aufs College. Studenten der Mittelschicht werden zunehmend von großen Krediten erdrückt, und die Eltern sind oft gezwungen, eine zweite Hypothek aufzunehmen, um die Kosten für das Studium zu decken.

Was wäre, wenn man 12-25% der Kosten einsparen könnte?

Studenten, die ihren Abschluss ein Semester früher machen, sparen ein Achtel ihrer Kosten – ein ganzes Jahr früher erbringt Einsparungen von 25%. Desgleichen können Studenten, die ein Kursguthaben aus Advanced Placement haben, die Anzahl der Unterrichtsstunden senken, für die sie im College bezahlen müssen. Damit sparen sie sich oder ihren Familien Geld und können gleichzeitig anspruchsvolle und bedeutsame Kurse belegen.

Nicht jeder ist dazu geeignet, sein Collegestudium in einem schnelleren Tempo zu absolvieren. Aber für Studenten, die schneller und auf höherem Niveau lernen, kann ein akzeleriertes Kursprogramm finanzielle und akademische Vorteile haben.

## Kosten für Schulbezirke

Das Überspringen einer Jahrgangsstufe ist wirtschaftlich. Das bedeutet ein neues Schreibpult, wenn überhaupt, oder dass ein Pult aus der zweiten Klasse in die

dritte Klasse gestellt wird. Es müssen keine neuen Lehrer oder neue Betreuer eingestellt werden.

Für den Steuerzahler ist es relevant. Wenn einige Kinder die Schullaufbahn schneller durchlaufen, dann spart das dem Steuerzahler Geld.

„Bei der Akzeleration ist die Einstellung der größte Kostenfaktor“, erläutert Dr. Nicholas Colangelo von der University of Iowa.

Lehrer müssen eventuell Zeit dafür aufwenden, ihre Einstellungen zur Akzeleration von Schülern zu ändern, und Rektoren müssen sich ein Bild von der aktuellen Forschung verschaffen. Aber für diejenigen, die den Geldbeutel aufmachen, gibt es angenehme Überraschungen.

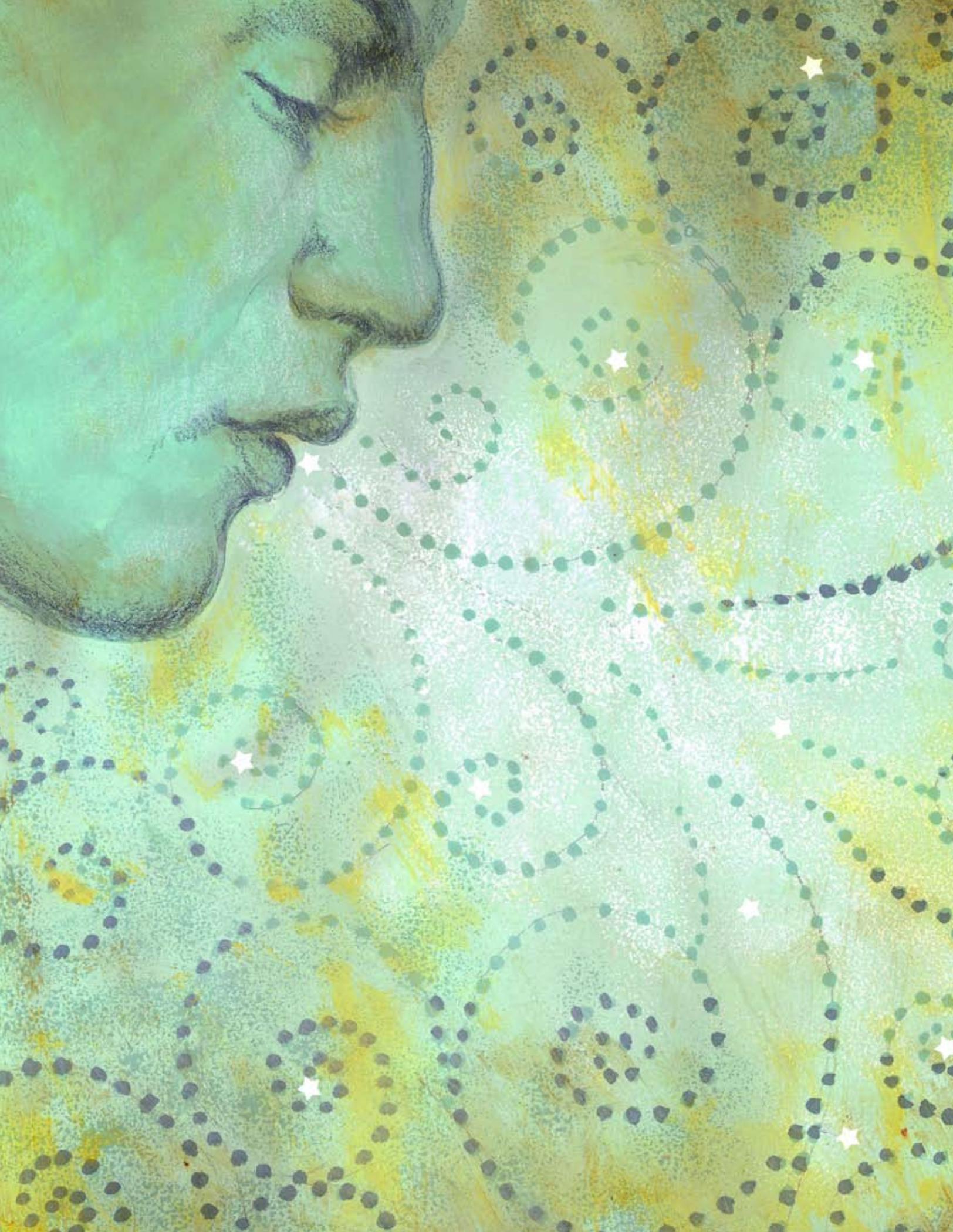
## Die Kosten für Eltern

Für Eltern ist Akzeleration wirtschaftlich. Statt Privatlehrer, besondere Freizeitgestaltung und sonstige ergänzende Kurse aufzutun und zu bezahlen, ist die Verlegung des Kindes in eine geeignetere Klasse nicht nur die beste Lösung, sondern auch die kostengünstigste Lösung.

Eltern vermeiden dadurch eventuell auch die Kosten für ein gelangweiltes oder frustriertes Kind. Statt Jahre – und Dollar – auf die Beseitigung von chronischer Langeweile aufzuwenden, kann eine einfache Verlegung in eine neue Klasse Probleme in der Zukunft vermeiden helfen.

## Denken Sie an die Prioritäten

Es mag zwar verlockend sein, auszurechnen, wieviel Geld mit einer kürzeren Studienzeit am College gespart wird, aber in der Entscheidung über die Bildung steht Geld nie an erster Stelle. Das Wohlergehen des Kindes ist immer der bestimmende Faktor. Mit Akzeleration gewinnt das Kind einen akademischen und sozialen Vorsprung, der Schulbezirk und die Eltern gewinnen einen finanziellen Vorsprung.



# Stimmen zur Akzeleration

## Die Sicht einer Schülerin

Wie sieht Akzeleration wirklich aus, wenn man sie selbst erlebt? Alexis Hanson wuchs in der kleinen Ortschaft Hudson in Iowa auf und erzählt ihre Geschichte. Heute besucht sie das vorbereitende Medizinstudium an der University of Iowa.

### Beschreib bitte deine Erfahrung mit der Akzeleration.

Ich habe die 6. Klasse übersprungen und ich hatte fachbezogene Akzeleration in Mathe von der 3. bis zur 8. Klasse. Ich habe Advanced Placement (AP) Analysis besucht. Ich lebte in einem kleinen Schulbezirk, deshalb gab es nur diesen einen AP-Kurs, dann habe ich ein Jahr früher mit dem College angefangen. Ich schätze mich wirklich glücklich, dass ich all diese Erfahrungen machen durfte.

### War Akzeleration schwer für dich?

Meine Akzeleration in die 7. Klasse – in fachlicher Hinsicht hatte ich wirklich keine Probleme damit. College war da schon problematischer. Ich wusste kaum, wie man lernt, weil ich das nie gebraucht habe.

Das ist wahrscheinlich noch schwieriger für Schüler, die keine Akzeleration hatten und sich noch länger gelangweilt haben. In emotionaler und psychologischer Sicht, also, da hatte ich keine allzugroßen Probleme.

*\*NAASE ist die National Academy of Arts, Sciences, and Engineering, ein Programm für einen vorgezogenen Studienbeginn an der University of Iowa.*

### Was hat deine Erfahrung erleichtert?

In der 7. Klasse hatte ich Akzeleration mit einer engen Freundin aus der 5. Klasse, und das hat mir sehr geholfen. Wir konnten Zeit miteinander verbringen, Freunde werden und uns gemeinsam vorbereiten. Ich war nicht allein.

Hier im NAASE\* Programm gibt es zwölf von uns. Wir wohnen zusammen im Honors-Wohnheim, und dadurch konnten wir eine Gemeinschaft bilden und Erfahrungen austauschen.

Ein Graduiertenstudent am Belin-Blank Center betreute uns zweimal in der Woche, und das war wirklich hilfreich.

Die anderen haben über die jungen Studenten auf unserem Stockwerk Witze gerissen, aber als sie uns dann kennen lernten, fanden sie uns sympathisch. Die meisten meiner Freunde sind älter als ich.

### Was waren die schwierigsten Aspekte?

Ich hatte ein paar Schwierigkeiten. Alle meine Freunde machten ihren Führerschein sehr viel früher als ich, und so mussten sie mich fast immer chauffieren. Jetzt erwähne ich mein Alter meist gar nicht, wenn ich neue Leute kennen lerne. Denn sie schauen dann auf einen herunter. Und das kommt meiner Ansicht nach daher, weil die Leute nicht wissen, was Kids können und wie reif sie sind.

Ich finde es toll, dass ich noch ein weiteres Jahr habe, um herauszufinden, was ich nach meinem Abschluss machen werde. Vielleicht nehme ich mir zwischen College und Graduiertenstudium ein Jahr frei, und ich habe nicht das Gefühl, dass ich gleich weitermachen muss.“

### Was hältst du insgesamt von Akzeleration?

Das war für mich eine wunderbare Erfahrung. Ich halte es für sehr wichtig, diese [Informationen] publik zu machen, landesweit und weltweit davon zu sprechen, damit andere Schüler und Studenten diese Erfahrung auch machen können.



## Ist eine Gruppe Gleichgesinnter wichtig?

„Ein früher Studienbeginn am College ist in der Regel sehr erfolgreich, und zwar unabhängig davon, ob dies in einer Gruppe Gleichgesinnter oder allein erfolgt. Der frühe Studienbeginn in einer Gruppe hat jedoch gewaltige Vorteile. Es ist beruhigend, unter anderen begabten jungen Leuten zu sein, die zur selben Zeit dieselben Erfahrungen machen.“

Dr. Nicholas Colangelo, The University of Iowa

## Die Sicht eines Schulrats

Dr. Lane Plugge ist Schulrat für den Iowa City Community School District, ein Schulbezirk, der für seine akademischen Leistungen, in Kunst und Sport sehr gute Bewertungen erzielt.

„Als Schulrat für die Vorschule bis zur 12. Klasse macht mich der Titel dieses Berichts etwas nervös“, sagt Plugge. „Ich glaube, dass die meisten Schulbezirke von der Vorschule bis zur 12. Klasse Formen der Akzeleration praktizieren. Ich gebe jedoch zu, dass wir die Akzeleration vielleicht nicht oft genug in Betracht ziehen.“

Er erläuterte, warum Schulen so zögerlich mit der Akzeleration umgehen. „Wir sind vorsichtig, weil wir das Kind nicht unter Druck setzen wollen“, sagt er. „Diese [Akzeleration] ist etwas, worum wir uns kümmern müssen.“

Nach Aussage von Plugge ist Akzeleration in seinem Schulbezirk ziemlich selten.

„Von den 10.500 Schülern in unserem Bezirk sprechen mich im Lauf eines Schuljahrs nur etwa fünf Eltern auf Akzeleration an“, so Plugge weiter.

Wenn die Eltern die Akzeleration nicht zur Sprache bringen, tut es niemand. „Schulpersonal spricht nicht gern darüber. Von den fünf Familien, die mich darauf ansprechen, überspringen dann zwei oder drei Kinder tatsächlich eine Jahrgangsstufe.“

Plugge begrüßt den Bericht, weil er seiner Ansicht nach das Wissen der Pädagogen vertiefen und die Einstellung gegenüber der Akzeleration ändern kann. „Ich glaube, dass wir heute mehr als je zuvor darüber wissen, was Kids wissen.“

Schulrat Plugge hat einige Ratschläge für Pädagogikforscher, die sich fragen, warum Lehrer die Vorteile der Akzeleration nicht immer kennen.

„Gehen Sie nicht davon aus, dass die Gemeinschaft Vorschule-12. Klasse über die Akzeleration Bescheid weiß. Sie tut es nicht. Gehen Sie nicht davon aus, dass die Herausgabe eines Berichts alle Probleme lösen wird. Das ist erst der Anfang.“

## Die Sicht der Präsidentin des Schulausschusses

Lauren Reece, Präsidentin des Schulausschusses im Iowa City Community School District hatte als Kind akzelerierten Unterricht bekommen. Ihre positive Erfahrung hat ihre Ansichten über die Verkürzung der Schullaufbahn für begabte Schüler geprägt.

„Ein Schulausschuss kann bei der Festlegung von Bildungspolitik eine wesentliche Rolle spielen. Denn die Hauptaufgabe des Schulausschusses ist es, die Richtung für den Schulbezirk anzugeben“, sagte Reece.

Viele Schulbezirke müssen mit zweisprachigen Schülern, Migrantenschülern, armen Schülern und Schülern mit einem breiten Spektrum an Behinderungen zurecht kommen. Darauf konzentriert sich heutzutage ein Großteil der Gespräche.

„Immer mehr Schüler haben immer mehr Bedürfnisse“, berichtet Reece. „Diese Schüler sind stärker gefährdet, und das wird durch die No Child Left Behind Gesetzgebung von 2002 nur bestätigt [amerikanisches Bildungsgesetz des Bundes, in etwa: „Kein Kind darf zurückbleiben“, Anm. d. Übs.] Alle anderen Problemstellungen gehen dabei unter.“

Reece legt große Hoffnung in *Eine betrogene Nation*. „Dieser Bericht kann ein sehr starkes Element zur Änderung der Bildungsausrichtung sein“, so Reece. „Es ist vielleicht politisch nicht korrekt, aber eines muss in der öffentlichen Schulbildung passieren: wir haben uns so weit vom Gedanken des Leistungsnachweises entfernt, dass wir Kinder mit einem breiten Wissensspektrum zusammengruppieren. In diesem Klima kann man begabte Kinder, die schneller unterrichtet werden müssten, nicht entdecken.“

Hochbegabte Schüler bekommen nicht viel Aufmerksamkeit, selbst wenn sie denn entdeckt werden. „Wer in einer Klasse mit einem derart breiten Spektrum steht, sich als Lehrer nicht den begabten Kindern widmen“, erklärt Reece. „Es gibt andere Kinder, deren Bedürfnisse einfach überwältigend sind.“

Pädagogen haben Bedenken geäußert, dass die Öffentlichkeit – vor allem Eltern und Lehrer – sich mit der Forschung zur Akzeleration nicht auskennen, und Schulausschusspräsidentin Reece hat dazu eine starke Meinung.

„Man muss die Forschung bekannt machen und die Stimme der Eltern in der Gemeinde stärken“, rät Reece. „Eltern trauen sich oft nicht, aufzustehen und zu sagen: ‚Mein Kind ist so intelligent und der Schulbezirk tut nicht genug dafür.‘“

Und vergessen Sie nicht den Schulausschuss“, schlägt Reece vor. „Ziehen Sie sich eines oder mehrere Mitglieder im Schulausschuss heran, die sich für begabte Kinder und Akzeleration einsetzen. Ohne deren Stimme wird es sehr schwer sein, das Gespräch in diese Richtung zu lenken.“

### Ist Akzeleration gleich Leistungsnachweis?

Nein. Leistungsnachweise, wie sie in den 1960ern implementiert wurden, bezogen sich auf eine rigorose Trennung der Schüler nach ihren Fähigkeiten. Diese pädagogische Praxis war stark umstritten. Die heutigen Gruppierungsmaßnahmen nach Fähigkeiten sind sehr viel flexibler. Im Gegensatz zum Leistungsnachweis oder gar zur Gruppierung nach Fähigkeiten ist die Akzeleration weitaus individueller und fließender im Ansatz und widmet sich dem Lernbedarf des Schülers auf der Grundlage seiner Fähigkeiten, nicht seines Alters.

Leistungsnachweise konzentrierten sich auf Gruppenunterschiede, Akzeleration konzentriert sich auf individuelle Unterschiede.



# Wie Lehrer helfen können

Ein wirksamer Lehrer kann einem begabten Kind auf verschiedenen wichtigen Wegen helfen. Erstens, das Kind als akademisch fortgeschritten erkennen. Zweitens, dem Kind neue Herausforderungen bieten und dafür sorgen, dass die Schule eine positive Erfahrung bleibt. Drittens, für eine genaue Evaluierung des Kindes sorgen um festzustellen, ob es reif für eine Akzeleration ist.

Die allgemeine Überzeugung geht dahin, dass begabte Kinder sich alles selbst beibringen und allein in die Bibliothek gehen können. Nach Worten der Fachleute brauchen akademisch begabte Kinder jedoch qualifizierte und gut informierte Lehrer.

„Klassenlehrer sind für begabte Kinder auch wichtig“, sagt Dr. Camilla Benbow, Dekanin an der pädagogischen Fakultät der Vanderbilt University.

„Hervorragende Lehrer öffnen Türen zu weiteren Chancen“, weiß Dr. Benbow.

## Was Lehrer wissen müssen

Der Lehrer ist im Leben eines jeden begabten Kindes entscheidend, selbst wenn das Kind gut informierte Eltern hat, die es unterstützen.

„Eltern sind die wichtigsten Fürsprecher für ihre Kinder, aber sie müssen mit den Lehrern und der Schulverwaltung zusammenarbeiten, um Veränderungen durchzusetzen“, erklärt Dr. Susan Assouline, stellvertretende Direktorin des Belin-Blank Center an der University of Iowa.

Für begabte Kinder sieht die Wirklichkeit so aus, dass ihre Bedürfnisse keine Priorität für die Lehrer darstellen. Diese Bedürfnisse sind in den Hintergrund getreten, weil Lehrer zunehmend größeren Belastungen ausgesetzt sind.

Derzeit richtet sich die Aufmerksamkeit der Nation auf das Bildungsgesetz, das unter der Bezeichnung *No Child Left Behind* bekannt wurde. Die Betonung liegt darauf, dass alle Kinder ein Minimum an Kenntnissen besitzen müssen. Die Maximierung der Begabungen derer, die weit über dieser Mindestanforderung liegen, ist keine Priorität. Die



## Was Lehrer tun können

- Begabte Kinder erkennen
- Neue Herausforderungen bieten
- Die Eltern des Kindes über Akzeleration informieren
- Die Unterrichtung von bekanntem Lernstoff auf ein Minimum reduzieren
- Schule zu einer positiven Erfahrung für alle Schüler machen – auch für die begabtesten

Bedürfnisse begabter Schüler anerkennen bedeutet jedoch nicht, dass andere Schüler benachteiligt werden.

Lehrer müssen die Forschung zur Akzeleration und die 18 Arten der Akzeleration kennen. Sie müssen wissen, dass es Strategien wie die *Iowa Acceleration Scale* gibt, um zu bestimmen, ob ein Kind tatsächlich für Akzeleration in Frage kommt.

Interessanterweise ist das größte Problem für erfahrene Lehrer schlicht und einfach ihre hartnäckige Einstellung. Nach jahrelangen negativen Ansichten über Akzeleration müssen viele Lehrer ihre Einstellung ändern. Dies ist schließlich auch eine berufliche Weiterbildung.

Alle Klassenlehrer müssen wissen, dass die überwiegende Mehrheit akzelerierter Schüler mit ihrer Bildungserfahrung zufrieden sind und sich gut in die Gesellschaft einfügen. Klassenlehrer können das Material nutzen, das in Band I und II von *Eine betrogene Nation* zur Verfügung gestellt wird, um dem nächsten hochbegabten Schüler in ihrer Klasse zu helfen.

Die Bildung eines Kindes ist zu wichtig, als dass man sie wegen fehlender Kenntnisse über Akzeleration vernachlässigen dürfte.



## Pädagogische Fakultäten: Das stille Problem

Nur wenige Pädagogen sprechen gern darüber, wo die heutige Einstellung gegenüber der Akzeleration ihren Anfang genommen hat.

Niemand weiß es genau, aber wir wissen, dass die Lehrer und Schulbeamten in Amerika eines gemeinsam haben: einen Studienabschluss in Pädagogik. Pädagogische Fakultäten sind die Partner der Schulen im Bildungsprozess. Das Problem dabei ist, dass sie – wenn es um begabte Kinder geht – stille Partner sind.

„Das ist ein kulturelles Problem“, erklärt Dr. Camilla Benbow, Dekanin an der pädagogischen Fakultät der Vanderbilt University. „Pädagogik-Fakultäten haben sich viele Gedanken über soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung gemacht.“

„Fakultätsmitglieder sorgen sich ernsthaft um Gleichberechtigung im Bildungswesen. Das Thema ist natürlich wichtig, aber wir haben etwas Wesentliches verloren: den Vorstoß zu herausragenden Leistungen. Für mich ist soziale Gerechtigkeit ohne herausragende Leistungen eine leere Hülse.“

Ein Blick in das Vorlesungsverzeichnis an pädagogischen Fakultäten zeigt, dass nur sehr wenige Pflicht- oder Wahlkurse zur Begabtenförderung angeboten werden. Es scheint, dass die meisten Kursangebote sich an Lehrer oder Schulbeamte richten, die bereits ihren Dienst tun und ihr Studium abgeschlossen haben. Kurse, die Lehrern bei der Entdeckung und Unterstützung begabter Schüler in ihren Klassenzimmern helfen, sind nur sehr selten Voraussetzung für den Studienabschluss.

Begabte Schüler sind einfach nicht Teil des vorgeschriebenen Lehrplans. Deshalb verlassen viele Lehrer das College, ohne auf angemessene Entscheidungen zu hochbegabten Schülern vorbereitet zu sein.

Lehrer und Schulbeamte müssen oft einen Kurs belegen, der sich Schülern mit bestimmten Lernanforderungen widmet, aber die Betreuung begabter Schüler in diesen Sonderkursen fehlt entweder ganz oder spielt eine untergeordnete Rolle.

Der fehlende Fokus auf Begabtenförderung und herausragende Leistungen ist ein Grund, warum Pädagogik-Fakultäten sich zum Thema Akzeleration so bedeckt halten. Angesichts der Tatsache, dass es seit Jahren umfangreiche Forschung zur Akzeleration gibt, ist es schon verwunderlich, dass eine so fundamentale curriculare Maßnahme nicht zur Ausbildung der Pädagogen gehört.

„Ein Merkmal pädagogischer Fakultäten muss sein, dass sie verschiedene Aspekte der Bildung kritisch beurteilen und dann die Forschung zu diesen Aspekten publik machen“, sagt die Dekanin der pädagogischen Fakultät an der University of Iowa, Sandra Damico. „Pädagogikprofessoren haben eine berufliche Verpflichtung, unseren künftigen Pädagogen die Informationen und Fähigkeiten bereitzustellen, mit denen sie die besten Praktiken im Namen aller Schüler interpretieren und implementieren können.“

„Die Tatsache, dass die Forschung zur Akzeleration nicht ohne Weiteres zur Ausbildung von Lehrern und Schulbeamten gehört“, behauptet Dekanin Damico, „ist ein Schlag gegen die Mission von Pädagogik-Fakultäten.“

## Lehrer verdienen keine Schelte

Einige führende Pädagogen sorgen sich, dass Klassenlehrer für alle Probleme in der Begabtenförderung gescholten werden, wie dies auch bei anderen Problemen der Fall ist.

Es ist nicht fair, die Lehrer zu schelten, wenn sie die Kennzeichen und Bedürfnisse begabter Schüler nicht erkennen oder die Einzelheiten zur Akzeleration nicht kennen. Universitäten und Colleges sind für die Vorbereitung von Lehrern und Rektoren verantwortlich. Die Gesellschaft verlässt sich darauf, dass diese Institutionen die wichtigsten Informationen und Praktiken vermitteln. Warum besteht dann so eine gewaltige Lücke zwischen Informationen und Praxis?

Die Forschungsgrundlage für pädagogische Praktiken kommt von den pädagogischen Fakultäten. Diese Forschung sollte Einstellungen und Praktiken beeinflussen. Nach unserer Erfahrung predigen Pädagogikprofessoren die Bedeutung der Forschung als Grundlage für die pädagogische Praxis. Aber bei der Forschung zur Akzeleration praktizieren sie nicht das, was sie predigen. Sie fördern die Akzelerationsforschung nicht als Grundlage für die Akzelerationspraxis.

„Wir brauchen nicht nur Informationen, sondern auch die geeignete berufliche Fortbildung“, sagt Dr. Camilla Benbow, Dekanin an der pädagogischen Fakultät der Vanderbilt University. „Die Änderung von eingefahrenen Verhaltensmustern ist sehr, sehr schwer. Wir müssen die Lehrer unterstützen, wenn sie ihre Einstellungen und Praktiken ändern.“

Es wird schwierig sein, die Lehrer der Nation über die umfangreichen, positiven Ergebnisse der Akzeleration zu unterrichten, aber nach der Überzeugung von Benbow muss dies geschehen.

„Das ist nicht einfach. Viele möchten glauben, dass man die Vorstellungen dieser Lehrer an einem Wochenende oder im Lauf einer Fortbildungswoche ändern kann“, sagt sie. „Ich glaube nicht, dass das so einfach ist. Aber wir können es ja nicht einfach unterlassen, nur weil es nicht einfach ist.“

Es gibt eine Fülle von Tages-Workshops in der Pädagogik“, erklärt Benbow. „Aber das ist keine Lösung, die an einem Tag herbeigeführt wird.“

## Wo Lehrer Hilfe bekommen können

„Deshalb sind Zentren, die sich der Ausbildung von Pädagogen zur Begabtenförderung widmen, so entscheidend für die Zukunft der Nation“, meint Dr. Sandra Damico, Dekanin der pädagogischen Fakultät an der University of Iowa.

„Zentren wie das National Research Center on Gifted and Talented an der University of Connecticut und das Belin-Blank Center an der University of Iowa sind Modelle für berufliche Fortbildung sowie eine Clearinginstitution für die neueste Forschung zu akademisch fortgeschrittenen Kindern. Sie unterstützen Lehrer, die wissen wollen, wie man diesen Schülern die passenden Herausforderungen bietet.“

„Wenn mehr Lehrer über die besonderen Herausforderungen in der Unterrichtung hochbegabter Schüler und über die verschiedenen Arten von Akzeleration Bescheid wissen, die diesen Schülern helfen, werden diese Zentren für begabte Schüler Lehrern dabei helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen“, so Dekanin Damico.

Die Dekaninnen Damico und Benbow stellen einen weiteren Punkt ganz klar heraus: selbst mit den besten Zentren für Begabte in aller Welt wird nur sehr wenigen Kindern geholfen, wenn sich der einzelne Lehrer nicht für sie einsetzt. Die Erkennung eines begabten Kindes und die Unterbreitung geeigneter pädagogischer Vorschläge sind meist Aufgabe des einzelnen Klassenlehrers.

Im Leben eines jeden Kindes ist der Lehrer besonders wichtig. Aber für ein begabtes Kind kann ein Lehrer die Tür zu einem völlig neuen Bildungsweg öffnen und dafür sorgen, dass dem Kind die geeigneten Herausforderungen geboten werden.

**Vielen Dank, dass Sie diesen Bericht gelesen haben.**

**Wir haben versucht, die Problemstellungen, die sich mit der Praxis der Akzeleration in ihren vielen Formen ergeben, darzustellen.**

**Wir wollen an dieser Stelle nochmals unsere Hochachtung vor den Pädagogen zum Ausdruck bringen, die die besten Entscheidungen für ihre Schüler zu treffen versuchen. Band I und II dieses Berichts bieten Pädagogen und Eltern umfangreiche Informationen zur Akzeleration.**

**Wir hoffen, dass diese Informationen ein nützlicher Leitfaden für Gespräche und Entscheidungen über die Schullaufbahn begabter Schüler sein werden.**

**Wir glauben, dass dieses Thema für den Fortschritt unserer Nation entscheidend ist. Gemeinsam können wir die besten Voraussetzungen für alle unsere Kinder schaffen.**

**Wir hoffen, dass die Pädagogen Amerikas sich dafür entscheiden werden, unsere begabtesten Schüler nicht zu bremsen.**

## Zusammenfassung

### *Eine betrogene Nation: Wie Schulen die besten Schüler Amerikas bremsen*

Amerikas Schulen vermeiden immer wieder Akzeleration, den einfachsten und wirksamsten Weg, um hochbegabten Schülern zu helfen. In der Öffentlichkeit herrscht die Auffassung, dass ein Kind, das eine Jahrgangsstufe überspringt, sozial unterentwickelt bleibt. Doch fünfzig Jahre Forschung zeigen, dass Akzeleration begabte Schüler oft glücklicher macht.

Akzeleration bedeutet, dass man die traditionelle Schullaufbahn in einem schnelleren Tempo als gewöhnlich durchläuft. Die 18 Formen der Akzeleration umfassen das Überspringen einer Jahrgangsstufe, frühzeitige Einschulung sowie die Teilnahme an Kursen auf College-Niveau während der High School (Advanced Placement, AP). Das ist angemessene pädagogische Planung. Akzeleration bedeutet, dass das Niveau und die Komplexität des Lehrplans an den Wissensstand und die Motivation des Schülers angepasst werden müssen.

Schüler, die auf diese Weise gefördert werden, sind in der Regel ehrgeiziger und besitzen zu einem höheren Prozentsatz als andere Studenten einen weiterführenden Studienabschluss. Wenn man akzelerierte Schüler und Studenten Jahre später befragt, so empfanden sie Akzeleration als wunderbare Erfahrung.

Akzelerierte Schüler fühlen sich in akademischer Hinsicht gefordert und sozial angenommen, und sie fallen nicht der Langeweile zum Opfer, die viele hochbegabte Schüler plagt, die den Unterricht ihrer Altersgenossen durchlaufen müssen.

Zum ersten Mal steht diese überzeugende Forschung jetzt der allgemeinen Öffentlichkeit zur Verfügung. Eine mutige neue Initiative versucht, diese Ergebnisse unter Eltern, Lehrern und Schulleitern publik zu machen. Der Bericht steht Schulen, den Medien und Eltern auf Anforderung kostenlos zur Verfügung.

Der Bericht enthält Informationen zur vorzeitigen Einschulung, zum Überspringen einer Jahrgangsstufe in der Grundschule, zum Advanced Placement Programm (Kurse auf College-Niveau an der High School) sowie zum frühzeitigen Studienbeginn am College. Sie lesen die Kommentare von Schülern in Akzelerationsprogrammen, von Dekaninnen an pädagogischen Fakultäten, eines Schulrats und der Vorsitzenden eines Schulausschusses. Jeder Satz in diesem Band wurde aus der Forschungsarbeit der führenden Pädagogikexperten Amerikas destilliert.

Wenn Sie weitere Informationen zur aktuellen Forschung wünschen, sehen Sie sich Band II dieses Berichts an.

Wenn es so viele Nachweise aus der Forschung gibt, warum sträuben sich dann Schulen, Eltern und Lehrer gegen das Konzept der Akzeleration? Eine betrogene Nation legt die Gründe dar, warum Schulen die besten Schüler Amerikas bremsen:

- Begrenzte Kenntnisse über die Akzelerationsforschung
- Die Überzeugung, dass Kinder unter ihren Altersgenossen bleiben sollen
- Die Überzeugung, dass Akzeleration Kinder zu schnell aus der Kindheit treibt
- Die Befürchtung, dass Akzeleration Kinder in sozialer Hinsicht schädigt
- Politische Bedenken zur Gleichberechtigung
- Die Sorge, dass andere Schüler beleidigt sind, wenn einem Kind Akzeleration gewährt wird.

Dieser Bericht zeigt, dass diese Gründe durch die Forschung einfach nicht belegt werden. Durch die Verteilung von Tausenden von Exemplaren und mit Hilfe einer Öffentlichkeitskampagne liefert der Bericht *Eine betrogene Nation* Lehrern und Eltern das Wissen, die Unterstützung und das Vertrauen, damit sie Akzeleration in Betracht ziehen können.

Die Kosten des Berichts online und in gedruckter Form wurden von der John Templeton Foundation übernommen. *Eine betrogene Nation* möchte das Gespräch über die Bildung begabter Kinder in Amerika in eine neue Richtung lenken. Es wurde ein Internetauftritt eingerichtet, um den landesweiten Dialog zu fördern: [www.nationdeceived.org](http://www.nationdeceived.org).

Wir laden Sie dazu ein, mehr darüber zu erfahren, warum Akzeleration für die Kinder Amerikas so wichtig ist. Wenn Sie weitere Informationen wünschen und den Bericht herunterladen wollen, gehen Sie zu [www.nationdeceived.org](http://www.nationdeceived.org). Auf diesem interaktiven Webauftritt können Sie auch Ihre Meinung zu diesem Bericht abgeben.

*The Connie Belin & Jacqueline N. Blank International Center for Gifted Education and Talent Development*  
College of Education, The University of Iowa  
600 Blank Honors Center  
Iowa City, Iowa 52242-0454  
800.336.6463  
<http://www.education.uiowa.edu/belinblank>

## Über die Autoren von *Eine betrogene Nation:* *Wie Schulen die besten Schüler Amerikas bremsen*



**Nicholas Colangelo** ist der Myron & Jacqueline Blank Professor für Begabtenförderung an der University of Iowa. Er ist außerdem Direktor des Connie Belin & Jacqueline N. Blank International Center for Gifted Education and Talent Development. Er studierte Pädagogik mit Hauptfach therapeutische Beratung an der

University of Vermont. Er promovierte anschließend an der University of Wisconsin-Madison zum Thema Ausbildung von Therapeuten. Er ist der Verfasser zahlreicher Beiträge zur therapeutischen Betreuung begabter Schüler und zur Gefühlsentwicklung der Begabten. Er ist Herausgeber von zwei Publikationen: *New Voices in Counseling the Gifted* (mit Ronald Zaffrann) und *Handbook of Gifted Education, Ausgaben I, II und III* (mit Gary Davis). Colangelo ist außerdem im Redaktionsrat bedeutender Fachzeitschriften wie *Counseling and Development*, *Gifted Child Quarterly*, *Journal of Creative Behavior*, *Journal for the Education of the Gifted* und *Roeper Review* vertreten. Er hat eine Reihe von Forschungsarbeiten auf nationalen und internationalen Kongressen vorgestellt und ist ein gefragter Redner. 1991 erhielt er den Distinguished Scholar Award der National Association for Gifted Children. 1995 wurde er von der pädagogischen Fakultät der University of Wisconsin-Madison mit dem Alumni Achievement Award ausgezeichnet. 2000 wurde er in die Iowa Academy of Education gewählt und erhielt den Award for Faculty Excellence des Bundesstaats Iowa. 2002 wurde er von der National Association for Gifted Children mit dem President's Award ausgezeichnet. Dr. Colangelo war der gewählte Präsident der Iowa Academy of Education für das Jahr 2004–2005.



**Susan G. Assouline** ist stellvertretende Direktorin des Belin-Blank Center. Sie verbrachte ihre gesamte Studienzeit an der University of Iowa, wo sie zunächst ein wissenschaftliches Grundstudium absolvierte, danach Schulpsychologie studierte und schließlich zum Thema psychologische und quantitative

Grundlagen promovierte. Nach ihrer Promotion erhielt sie ein auf zwei Jahre befristetes postdoctoral Stipendium am Study of Mathematically Precocious Youth (SMPY) der Johns Hopkins University. Danach kam sie 1990 zum Belin-Blank Center. Sie untersucht hauptsächlich die Entdeckung von akademischer Begabung in Grundschulkindern und ist Mitverfasserin (mit Ann Lupkowski-Shoplik) des Leitfadens *Developing Mathematical Talent: A Guide for Challenging and Educating Gifted Students*. Gemeinsam mit Nicholas Colangelo ist sie außerdem Herausgeberin der Serie *Talent Development: Proceedings from the Wallace Research Symposia on Giftedness and Talent Development* und hat an der Entwicklung der *Iowa Acceleration Scale*, 2. Ausgabe mitgewirkt. Dieses Instrument dient Pädagogen und Eltern als Entscheidungshilfe, ob Schüler für das Überspringen einer Jahrgangsstufe in Frage kommen. Sie ist führende Expertin für den Entscheidungsprozess zur Akzeleration und wurde in mehr als 100 Akzelerationsfällen als Beraterin hinzugezogen. Sie hat zahlreiche Workshops für Eltern und Lehrer zu den Themen Akzeleration, Förderung mathematischer Begabungen sowie begabte/behinderte Schüler durchgeführt. Dr. Assouline hat ihre Forschungsarbeiten auf nationalen und internationalen Kongressen vorgestellt. Derzeit leitet sie die landesweite Studie des Belin-Blank Center zu zweifach außergewöhnlichen Kindern.



**Miraca U. M. Gross** ist Professorin für Begabtenförderung und Direktorin des Gifted Education Research, Resource and Information Centre (GERRIC) an der University of New South Wales in Sydney, Australien. Sie ist eine führende internationale Kapazität im Bereich der Begabtenförderung. Sie ist in den Vereinigten Staaten

weithin bekannt, denn dort leistet sie seit mehr als zwanzig Jahren ihren Beitrag zur Förderung hochbegabter Schüler. Sie berät pädagogische Fakultäten und Schulbezirke zu Fragen der Akzeleration, Programmgestaltung und Lehrplanentwicklung. Dr. Gross gehört zu den führenden Fachleuten über den Einsatz der Akzeleration bei akademisch begabten Schülern. Sie studierte Pädagogik und promovierte zum Thema Begabtenförderung an der Purdue University. In späteren Jahren hat sie verschiedene internationale Forschungspreise gewonnen. 1987 war sie die erste nicht amerikanische Preisträgerin des Hollingworth Award for Excellence in Research in Gifted Education. 1988 und 1990 erhielt sie die Auszeichnungen Mensa International Education and Research Foundation Awards for Excellence. 1995 ehrte sie die (amerikanische) Vereinigung für begabte Kinder mit dem renommierten Early Scholar Award. Sie ist eine gefragte Rednerin auf Pädagogik-Kongressen in Amerika. 2003 erhielt Dr. Gross die Sir Harold Wyndham Medaille für ihre Verdienste um das Bildungswesen Australiens.

### **Über die schriftstellerische Beraterin für *Eine betrogene Nation***

**Aviya Kushner** ist freie Journalistin und beendet derzeit ihren Magisterstudiengang im Verfassen von Sachbüchern an der University of Iowa. Sie hat einen Magister in Lyrik von der Boston University und einen B.A. in Kunstgeschichte und kreativem Schreiben von der Johns Hopkins University. Sie schreibt regelmäßig für *The Jerusalem Post*, und ihre Beiträge sind auch in der *Harvard Review*, *Partisan Review* sowie im *Prairie Schooner* zu lesen. Ihre Artikel wurden in *Utne Reader* und *The Chronicle of Higher Education* erwähnt sowie im National Public Radio besprochen. Ihre Finanzbeiträge für *Bankrate.com* werden häufig abgedruckt und gelten als die am meisten gefragten Artikel auf *MoneyCentral.MSN.com*. Sie war mehrere Jahre lang die Redakteurin für Lyrik bei *BarnesandNoble.com*, und sie schreibt für zahlreiche Publikationen in den USA und im Ausland über Wirtschaft und Kunst.

# Das Connie Belin & Jacqueline N. Blank International Center for Gifted Education and Talent Development

*Wir wollen anregen und der weltweiten Gemeinschaft begabter Schüler, ihren Pädagogen und Familien durch beispielgebende Führungsqualitäten in unserem Eintreten für Begabtenförderung, Programmgestaltung und Forschung dienen.*

Im Brennpunkt des Belin-Blank Center:

- Erkennung begabter und talentierter Lerner
- Bereitstellung spezieller Möglichkeiten für Schüler
- Umfassende Forschung zur Hochbegabung
- Unterstützung der beruflichen Weiterbildung von Pädagogen
- Verbreitung von Informationen durch Kongresse und Publikationen
- Bewertung und Beratung begabter Schüler und ihrer Familien
- Verbesserung der Bildungschancen durch Technologie
- Führungsaufgaben bei der Ausgestaltung von Politikmaßnahmen auf kommunaler, nationaler und internationaler Ebene
- Förderung von Zugang, Vielfalt und Gleichberechtigung bei der Entwicklung von Talenten
- Beratung von Schulen und Fachleuten
- Fürsprache für Kinder und Familien
- Evaluierung von Maßnahmen zur Begabtenförderung.

<http://www.education.uiowa.edu/belinblank>

## Das Gifted Education Research, Resource and Information Centre

### Unsere Ziele:

- Förderung und Durchführung von Forschungsarbeiten zur wirksamen Bildung begabter Kinder
- Entwicklung und Durchführung einer Reihe von Programmen für Lehrer, die im Beruf stehen. Diese Programme sollen Pädagogen dabei unterstützen, die akademischen, sozialen und emotionalen Bedürfnisse begabter Schüler zu bedienen
- Einrichtung und Durchführung von Workshops und Fachseminaren für Lehrer, Therapeuten und Eltern von begabten Schülern
- Verantwortung für die Durchführung der Programme der University of New South Wales für begabte Schüler sowie Einrichtung und Durchführung weiterer und ergänzender Programme für begabte Schüler
- Veröffentlichung von beruflichem Fortbildungsmaterial, das Pädagogen bei der Erkennung begabter Schüler und der Erfüllung der Bedürfnisse dieser Schüler unterstützt.

<http://gerric.arts.unsw.edu.au/>

*Durch Förderung von Forschung  
und Bereitstellung von  
Dienstleistungen an begabte  
Kinder und Jugendliche, ihre  
Familien und Schulen die  
emotionalen, sozialen und  
emotionalen Bedürfnisse dieser  
begabten Kinder und Jugendlichen  
erfüllen.*

## Die John Templeton Foundation

*Zielsetzung der John Templeton Foundation ist es, neue Erkenntnisse an der Grenze von Theologie und Wissenschaft durch eine rigorose, offene und empirisch orientierte Methodik zu gewinnen und dazu angesehene Vertreter aus einem weitem Spektrum an Fachgebieten zusammenzubringen.*

Mit ihrem „bescheidenen Ansatz“ versucht die Stiftung in der Regel, die Methoden und Ressourcen wissenschaftlicher Fragestellungen auf Fachgebiete mit spiritueller und theologischer Bedeutung auszurichten, die sich von der Kosmologie bis zum Gesundheitswesen erstrecken. In den Humanwissenschaften unterstützt die Stiftung Programme, Wettbewerbe, Publikationen und Studien zur Förderung der Charakterbildung sowie zur Erkundung positiver Werte und Zielsetzungen im Laufe eines Lebens. Die Stiftung unterstützt auf internationaler Ebene freie Bildung und Entwicklung mit Hilfe der Templeton Freedom Awards, neuer Unterrichtsangebote und anderer Programme, die die Prinzipien des freien Markts fördern.

<http://www.templeton.org>

## Ressourcen für Eltern und Pädagogen

Mit dem Internet stehen Eltern und Pädagogen eine Vielzahl von Ressourcen zur Verfügung. Es gibt Hunderte von Mailinglisten und Webauftritten, die Informationen, Programme und Dienstleistungen für begabte Schüler, ihre Lehrer und Eltern bieten.

Der erste Teil dieses Anhangs listet Zentren für die Begabtenförderung auf, darunter auch Zentren, die als Sponsoren von Talentsuchen tätig sind. Viele Zentren sponsern Programme für Schüler bzw. Studenten und/oder Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung.

Die folgenden Aufstellungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Unser Ziel ist es, Ihnen einen repräsentativen Auswahl bereitzustellen.

### Zentren für Begabtenförderung und Talentsuchen

#### **Academic Talent Search**

Talentsuchen sowie Sommer- und Wochenendkurse für Schüler der Jahrgangsstufen 6 – 9.  
California State University, Sacramento, CA  
<http://edweb.csus.edu/projects/ATS>

#### **Belin-Blank International Center for Gifted Education and Talent Development**

Talentsuchen [Belin-Blank Exceptional Student Talent Search, BESTS], Jahrgangsstufen 2- 9, Kurse für Pendler und Bewohner, Jahrgangsstufen 3 – 12.  
The University of Iowa, Iowa City, IA  
<http://www.education.uiowa.edu/belinblank>

#### **Carnegie Mellon Institute for Talented Elementary Students (C-MITES)**

Talentsuche, Jahrgangsstufen 3 – 6, Kurse für Pendler in ganz Pennsylvania, Vorschule bis 7. Klasse.  
Carnegie Mellon University, Pittsburgh, PA  
<http://www.cmu.edu/cmities>

#### **Center for Gifted Education**

Bietet weiterführendes Studium für Begabte, entwickelt und verbreitet Lehrplan für hochbegabte Lerner  
The College of William and Mary, Williamsburg, VA  
<http://www.cfge.wm.edu>

#### **Centre for Gifted Education**

University of Calgary, Calgary, Alberta, Kanada  
<http://www.ucalgary.ca/~gifteduc/>

#### **Center for Gifted Education at the University of Arkansas**

Das Center for Gifted Education der University of Arkansas in Little Rock bietet Seminare und Dienstleistungen für begabte Schüler und ihre Familien, Lehrer und Schulbeamte.  
<http://www.ualr.edu/giftedctr/>

#### **The Center for Gifted Studies**

Ein bedeutendes Zentrum für Begabtenförderung, das Dienstleistungen für Kinder, Eltern und Lehrer anbietet  
Western Kentucky University, Bowling Green, KY  
<http://www.wku.edu/gifted>

#### **Center for Talent Development**

Talentsuchen, Jahrgangsstufen 4 – 9, Sommer- und Wochenendseminare für Pendler und Bewohner, Vorschule bis 12. Klasse  
Northwestern University, Evanston, IL  
<http://www.ctd.nwu.edu>

#### **Center for Talented Youth (CTY)**

Seminare für Pendler und Bewohner, Grund- und Oberschüler, Fernkurse für verschiedene Altersgruppen  
Johns Hopkins University, Baltimore, MD  
<http://www.cty.jhu.edu>

#### **Davidson Institute for Talent Development**

Zur Erkennung, Förderung und Unterstützung hochintelligenter Kinder und Jugendlicher in Reno, Nevada  
<http://www.ditd.org>

**Frances A. Karnes Center for Gifted Studies  
Jahrgangsstufen 7 – 10**

The University of Southern Mississippi, Hattiesburg, MS  
<http://www-dept.usm.edu/~gifted>

**Gifted Development Center**

Denver, CO  
<http://www.gifteddevelopment.com>

**Gifted Education Research Resource and  
Information Centre**

University of New South Wales, Sydney, NSW, Australien  
<http://gerric.arts.unsw.edu.au/>

**Hampshire College Summer Studies in  
Mathematics**

Sommerseminare für mathematisch begabte und  
motivierte Oberschüler.

Hampshire College, Amherst, MA  
<http://www.hcssim.org>

**The Hollingworth Center for Highly Gifted  
Children**

Das Hollingworth Center ist ein landesweites Netzwerk,  
das Unterstützung und Ressourcen für die Bedürfnisse  
hochbegabter Kinder bietet.

<http://www.hollingworth.org>

**Interlochen Center for the Arts**

Jahrgangsstufen 3 – 12  
Interlochen, MI  
<http://www.interlochen.org>

**The National Research Center on the Gifted  
and Talented (NRC)**

Das NRC wird durch das „Jacob K. Javits Gesetz“ finanziert  
und befindet sich an der University of Connecticut. Das  
NRC ist ein landesweiter Zusammenschluss von Forschern,  
Praktikern und Politikern aus drei Forschungsuniversitäten  
(University of Connecticut, University of Virginia und Yale  
University). Newsletter, Monografien, Online-Angebot  
sowie umfangreiche Verbindungen zu anderen Institutionen  
und Ressourcen.

University of Connecticut, Storrs, CT  
<http://www.gifted.uconn.edu>

**Office of Precollegiate Programs for Talented  
and Gifted (OPPTAG)**

Ferienkurse in verschiedenen Fächern, Jahrgangsstufen  
7 – 9, für Schüler in der Umgebung werden während des  
Schuljahrs Mathematikurse angeboten.  
Iowa State University, Ames, IA  
[http://www.public.iastate.edu/~opptag\\_info](http://www.public.iastate.edu/~opptag_info)

**Program in Mathematics for Young Scientists  
(PROMYS)**

Ein interessantes Programm, das ehrgeizige Oberschüler  
dazu animieren soll, die kreative Welt der Mathematik zu  
erkunden.

Boston University, Boston, MA  
<http://math.bu.edu/people/promys>

**Purdue University Gifted Education Resource  
Institute**

Jahrgangsstufen 7 – 12  
Purdue University, West Lafayette, IN  
<http://www.geri.soe.purdue.edu>

**Research Science Institute**

Ein wissenschaftliches Mentorenprogramm für Schüler der  
letzten Jahrgangsstufe an der High School.

Vienna, VA  
<http://www.cee.org/rsi/>

**Rocky Mountain Talent Search and Summer  
Institute**

Seminare für Bewohner und Pendler zwischen 11 und 16.  
Jahren  
Denver, CO  
<http://www.du.edu/education/ces/si.html>

**Ross Mathematics Program**

Für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren, die sich  
stark für Mathematik und Wissenschaften interessieren.  
Intensivkurse in Mathematik  
Ohio State University, Columbus, OH  
<http://www.math.ohio-state.edu/ross>

**Southern Methodist University Gifted  
Students Institute and Precollege Programs**

Jahrgangsstufen 7 – 11  
Southern Methodist University, Dallas, TX  
<http://www.smu.edu>

### **Summer Program for Verbally and Mathematically Precocious Youth**

Jahrgangsstufen 7 – 10  
The Center for Gifted Studies  
Western Kentucky University, Bowling Green, KY  
<http://www.wku.edu/gifted>

### **Talent Identification Program (TIP)**

Ferienkurse für die Jahrgangsstufen 7 – 12.  
Pädagogische Informationen für die Jahrgangsstufen 4 – 6.  
Duke University, Durham, NC  
<http://www.tip.duke.edu>

### **University of Minnesota Talented Youth Mathematics Program (UMTYMP)**

Mathematik-Akzeleration für pendelnde Schüler der Jahrgangsstufen 5 – 12.  
Institute of Technology Center for Educational Programs  
University of Minnesota, Minneapolis, MN  
<http://www.math.umn.edu/itcep/umtym>

### **Wisconsin Center for Academically Talented Youth (WCATY)**

Jahrgangsstufen 4 – 12  
Madison, WI  
<http://www.wcaty.org>

## **Programme für den frühzeitigen Studienbeginn am College**

### **Accelerated College Entrance Center**

Jahrgangsstufen 9 – 12  
California State University, Sacramento, CA  
<http://www.educ.csus.edu/projects/ace>

### **The Advanced Academy of Georgia**

Bewerbung in der 10. Klasse. Danach zeitgleicher Besuch der 11. und 12. Klasse und der ersten beiden College-Jahre.  
State University of West Georgia, Carrollton, GA  
<http://www.westga.edu/~academy>

### **The Clarkson School**

Für Studenten, die die 11. Jahrgangsstufe abgeschlossen haben. Frühzeitige Zulassung zum College-Studium.  
The Clarkson School, Potsdam, NY  
<http://www.clarkson.edu/tcs>

### **The National Academy of Arts, Sciences, and Engineering at The University of Iowa**

Für Schüler der High School, die ein Äquivalent der 11. Jahrgangsstufe abgeschlossen haben.  
University of Iowa, Iowa City, IA  
<http://www.education.uiowa.edu/belinblank>

### **Program for the Exceptionally Gifted**

Mädchen können sich ab der 8. Klasse für dieses Programm bewerben. Die Studentinnen erreichen ihren Bachelor's Abschluss gewöhnlich innerhalb von vier Jahren.  
Mary Baldwin College, Staunton, VA  
<http://www.mbc.edu/peg>

### **Simon's Rock**

Frühzeitiger Studienbeginn am College für Schüler, die die 10. Jahrgangsstufe abgeschlossen haben. Director of Admission  
Simon's Rock of Bard College, Great Barrington, MA  
<http://www.simons-rock.edu>

### **University of Washington**

Halbert and Nancy Robinson Center for Young Scholars.  
University of Washington, Seattle, WA  
<http://www.depts.washington.edu/csc>

## **Fernkurse**

### **Advanced Placement Program**

Kurse werden an vielen High Schools angeboten. Landesweite Prüfungen werden jedes Jahr im Mai abgelegt. Bei guten Noten gibt es ein Kursguthaben für das College. Derzeit stehen 34 Kurse zur Verfügung. Schüler, an deren High School keine AP-Kurse angeboten werden, können über Organisationen wie die APEX Learning Corporation online-Kurse belegen. Viele Bundesstaaten der USA bieten finanzielle Unterstützung für die Belegung von AP-Kursen online.  
Princeton, NJ  
<http://apcentral.collegeboard.com>

### **Educational Program for Gifted Youth (EPGY)**

Computerbasierte Fernkurse in Mathematik, mathematischen Wissenschaften und Schreiben für akademisch begabte Schüler von der Vorschule bis zur 12. Klasse.  
Stanford University, Stanford, CA  
<http://www-epgy.stanford.edu>

### **Extension University**

Kurse für das Studium zu Hause können online oder über den Arbeitgeber und ein angeschlossenes Netzwerk für Internetschulungen und Fernstudium belegt werden.  
<http://www.onlinelearning.net>

### **Iowa Online Advanced Placement Academy (IOAPA)**

Belin-Blank Center, University of Iowa, Iowa City, IA

Die Iowa Online Advanced Placement Academy (IOAPA) ist ein Programm, das allen Schülern der High School Zugang zu Advanced Placement (AP) Kursen gewährt. Besonderes Augenmerk wird auf kleine Schulen und Schulen auf dem Land gerichtet. AP-Kurse stehen den Schülern über das Internet oder über das Faseroptiknetz in Iowa zur Verfügung. Das ursprüngliche Ziel war es, die Teilnahme an Advanced Placement zu erhöhen. IOAPA wurde 2001 eingerichtet, als Iowa bei der Zahl an AP-Prüfungen, die pro 1000 Schüler abgelegt wurden, an 45. Stelle der amerikanischen Bundesstaaten rangierte. Die Teilnahmequote hat sich jährlich um 25% erhöht, und Iowa liegt jetzt an 37. Stelle. Bei der Teilnahme an Fernkursen ist eine Ausfallquote von 50% oder mehr normal. Bei der IOAPA liegt die Ausfallquote jedoch nur bei 7%. Auf Grund der einzigartigen Betreuungskomponente der IOAPA liegt die Erfolgsrate für IOAPA-Schüler bei außergewöhnlichen 93%.

<http://www.iowaapacademy.org/>

### **Johns Hopkins University**

Das Center for Talented Youth bietet über das Center for Distance Education Korrespondenzkurse in Schreiben und Mathematik.

<http://www.jhu.edu/gifted/cde>

### **Northwestern University**

Das Center for Talent Development bietet Informationen zur Forschung und Programme, so etwa Letter Links Learning, und Fernkurse für akademisch begabte Schüler der Jahrgangsstufen 6 – 12.

Northwestern University, Evanston, IL

<http://www.ctd.northwestern.edu>

### **The University of Nebraska Independent Study High School**

Clifford Hardin Nebraska Center for Continuing Education  
Lincoln, NE

<http://dcs.unl.edu/ishs>

## **Wettbewerbe**

### **American History Essay Contest**

Jahrgangsstufen 5 – 8, gesponsert von den Daughters of the American Revolution

<http://www.dar.org>

### **American Mathematics Competition (formerly the AHSME)**

Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler, die die High School noch nicht abgeschlossen haben. Schüler mit besonders guten Noten kommen dann ins American Invitational Mathematics Exam, nehmen an der Mathematik-Olympiade der USA und an der internationalen Mathematik-Olympiade teil.

University of Nebraska-Lincoln, Lincoln, NE

<http://www.unl.edu/amc>

### **American Model United Nations International**

<http://www.amun.org>

### **American Regions Mathematics League (ARML)**

Jährlich stattfindender Landeswettbewerb in Mathematik für Schüler der High School. Der ARML wird gleichzeitig an drei Standorten ausgetragen: Penn State, University of Iowa und San Jose State University.

<http://www.arml.com>

### **Annual Math League Contests**

Math League Press, Tenafly, NJ

<http://www.mathleague.com>

### **Destination Imagination**

<http://www.destinationimagination.org>

### **Future Problem Solving Program**

Kurrikulare und konkurrikulare Aktivitäten in Wettbewerbsform oder ohne Wettbewerb für die kreative Lösung bestimmter Aufgabenstellungen.

Lexington, KY

<http://www.fpsp.org>

### **Howard Hughes Medical Institute**

Wissenschaftlicher Unterricht vor dem College.

<http://www.hhmi.org/grants/reports/scienceopp/main>

### **Intel Science Talent Search**

(Ehemals die Westinghouse Science Talentsuche) Schüler der 12. Klasse High School reichen bis zum 29. November eines jeden Jahres unabhängige Forschungsprojekte ein. Die Gewinner erhalten Stipendien für das Collegestudium.

Washington, DC

<http://www.sciserv.org/sts>

### **Junior Engineering Technical Society (JETS)**

Eine landesweite Bildungsorganisation, die Schülern der High School Wettbewerbe und Kurse anbietet. Ziel ist es, das Interesse an Ingenieurwesen, Wissenschaft, Mathematik und Technologie zu fördern.

Alexandria, VA

<http://www.jets.org>

### **Knowledge Master Open**

<http://www.greatauk.com/KMO.html>

### **Mandelbrot Competition**

Für Schüler der High School

<http://www.mandelbrot.org>

### **MATHCOUNTS**

Eine Reihe von Wettbewerben für die Jahrgangsstufen 7 – 8. Das Programm gliedert sich in vier Stufen, dauert ein Jahr und wird gemeinsam veranstaltet von der National Society of Professional Engineers, dem National Council of Teachers of Mathematics, NASA und der CNA Foundation.

Alexandria, VA

<http://www.mathcounts.org>

### **MOEMS**

Mathematik-Olympiaden für Grund- und Mittelschulen; ein Wettbewerb in der Schule während des Schuljahres für Schüler bis zur 8. Jahrgangsstufe. Es gibt zwei Abteilungen: E für die Jahrgangsstufen 4 – 6 und M für die Jahrgangsstufen 6 – 8.

Bellmore, NY

<http://www.moems.org>

### **National Academic Quiz Tournament**

<http://www.naqt.com>

### **National Geographic Bee**

Jahrgangsstufen 4 – 8

<http://www.nationalgeographic.com/geographybee/index.html>

### **National Merit Scholarships**

Schüler mit einem hohen PSAT-Ergebnis (in der 11. Jahrgangsstufe) rücken zu weiteren Stufen des Wettbewerbs vor. <http://www.nationalmerit.org>

### **National Science Bowl**

<http://www.scied.science.doe.gov/nsb>

### **Odyssey of the Mind**

<http://www.odysseyofthemind.com>

### **Science Olympiad**

Wettbewerbe, Aktivitäten im Unterricht sowie Workshops zur Verbesserung des wissenschaftlichen Unterrichts, zur Förderung des Interesses der Schüler an der Wissenschaft und Anerkennung herausragender Leistungen im wissenschaftlichen Unterricht auf Seiten der Schüler und Lehrer. Im Mittelpunkt stehen die Disziplinen Technologie, Geowissenschaften, Chemie, Physik, Computer und Technologie.

Rochester, MI

<http://www.soinc.org>

### **Scripps National Spelling Bee**

<http://www.spellingbee.com>

### **U.S. Chemistry Team (High School)**

American Chemical Society, Washington, DC

<http://www.acs.org/education/student/olympiad.html>

### **U.S. Physics Team (High School)**

American Association of Physics Teachers, American Center for Physics

College Park, MD

<http://www.aapt.org/Contests/olympiad.cfm>

### **USA Mathematical Talent Search (USAMTS)**

<http://www.nsa.gov/usamts>

### **United States Academic Decathlon**

<http://www.usad.org>

## **Material in gedruckter Form**

### **Academic Competitions for Gifted Students**

Verfasser: Tallent-Runnels, M.K., & Candler-Lotven, A.C. (1995). Verlag: Corwin Press, Thousand Oaks, CA

### **Competitions: Maximizing Your Abilities**

Verfasser: Karnes, F.A., & Riley, T. L. (1996). Verlag: Prufrock Press, Waco, TX. Dieses Buch nennt viele verschiedene Wettbewerbe.

**Developing Mathematical Talent: A Guide for Challenging and Educating Gifted Students**

Verfasser: Assouline, S. & Lupkowski-Shoplik, A. (2003).  
Verlag: Prufrock Press, Waco, TX. Das Buch ist ein facettenreiches Handbuch, das die einzigartigen Aufgaben von Pädagogen und Eltern gegenüber den außergewöhnlichen Bedürfnissen mathematisch begabter Schüler integriert.

**Directory of Science Training for High Ability Pre-college Students**

Science Services, Washington, DC  
<http://www.sciserv.org/stp>

**Educational Opportunity Guide**

Vom Talent Identification Program (TIP) der Duke University. Dieses Handbuch wird jährlich veröffentlicht. Es nennt viele Ferienkurse und Angebote während des Schuljahres in den USA. Schüler mit hohen Testergebnissen bei der TIP Talentsuche erhalten ein Freixemplar.  
Duke University, Durham, NC  
<http://www.tip.duke.edu>

**Exceptionally Gifted Children (2nd ed.)**

Verfasser: Gross, M.U.M. (2004). Verlag: Routledge Falmer, London  
<http://www.routledgefalmer.com>

**Genius Denied**

Verfasser: Davidson, J. & Davidson B. (2004). Verlag: Simon and Schuster, New York.  
<http://www.geniusdenied.com>

**Handbook of Gifted Education (3rd ed.)**

Herausgeber: Colangelo, N. & Davis, G. (2003). Verlag: Allyn & Bacon, Needham Heights, MA

**Iowa Acceleration Scale**

Entwickelt von: Assouline, S. G., Colangelo, N., Lupkowski Shoplik, A. E., & Lipscomb, J. und Forstadt, L. (2003).  
Verlag: Great Potential Press. Dieses Leitinstrument bietet eine systematische und gründliche Methode zur Entscheidungsfindung für Pädagogen und Eltern, die das Überspringen einer ganzen Jahrgangsstufe in der Vorschule bis zur 8. Klasse in Erwägung ziehen.  
Great Potential Press, Scottsdale, AZ  
<http://www.giftedbooks.com>

**Math Coach: A Parent's Guide to Helping Children Succeed in Math**

Verfasser: Wickelgren, W.A., & Wickelgren, I. Verlag: Berkley Books, New York.

**Peterson's Summer Opportunities for Kids and Teenagers**

Diese Publikation bietet Informationen über Ferienseminare und wird jährlich aktualisiert. Das Verzeichnis kann im Buchhandel oder telefonisch über 1-800-338-3282 [innerhalb der USA] bestellt werden.

## Zeitschriften

**Advanced Development Journal**

Institute for the Study of Advanced Development  
Denver, CO.  
<http://www.gifteddevelopment.com/Merchant2/merchant.mvc>

**Gifted Child Quarterly**

Das offizielle Organ der National Association for Gifted Children (NAGC). Enthält Artikel für Fachleute und Leser mit einer gewissen Erfahrung im Bereich der Begabtenförderung.  
<http://www.nagc.org/Publications/GiftedChild/>

**Gifted Child Today**

Die für Lehrer und Eltern konzipierte Publikation vermeidet Fachjargon und bietet praktische Ratschläge für den Umgang mit begabten, kreativen und talentierten Kindern. Das Magazin erscheint bei Prufrock Press.  
<http://www.prufrock.com>

**Imagine**

Ein Magazin für akademisch begabte Schüler und Studenten. Die Publikation des Center for Talented Youth an der Johns Hopkins University erscheint fünfmal im Jahr.  
<http://www.jhu.edu/~gifted/imagine>

**Journal for the Education of the Gifted (JEG)**

Das offizielle Organ der Association for the Gifted (TAG), einem Bereich des Council for Exceptional Children richtet sich an Fachleute.  
Prufrock Press, Waco, TX  
800-998-2208  
[http://www.prufrock.com/client/client\\_pages/prufrock\\_jm\\_jeg.cfm](http://www.prufrock.com/client/client_pages/prufrock_jm_jeg.cfm)

**Parenting for High Potential**

Eine hervorragende Zeitschrift für Eltern, herausgegeben von der NAGC.  
Washington, DC.  
202-785-4268  
<http://www.nagc.org/Publications/Parenting/index.html>

### **Roeper Review**

Diese Publikation richtet sich an Fachleute. Die Beiträge basieren auf der Forschung und behandeln oft theoretische und praktische Fragen.

Bloomfield Hills, MI

<http://www.roeperreview.org>

### **Understanding Our Gifted**

Open Space Communications, Inc., Boulder, CO.

303-444-7020 or 800-494-6178

<http://www.openspacecomm.com>

### **Vision**

Nachrichten vom Connie Belin & Jacqueline N. Blank International Center for Gifted Education and Talent Development.

The University of Iowa, Iowa City, IA

319-335-6148 or 800-336-6463

<http://www.uiowa.edu/~belinctr/vision>

## **Organisationen**

Die meisten Bundesstaaten der USA haben eine staatliche Organisation, die sich der Fürsprache für begabte Schüler auf einzelstaatlicher und kommunaler Ebene widmet, die Lehrern während des Studiums und danach Ausbildung im Unterricht für begabte Schüler bietet sowie das Bewusstsein bei Eltern und Gemeinden, Weiterbildung und Engagement stärkt. Auf dem Webauftritt der NAGC finden Sie genauere Informationen, nach Bundesstaaten aufgelistet.

### **National Association for Gifted Children**

Die NAGC ist eine nicht gewinnorientierte Organisation, die bereits seit mehr als 50 Jahren besteht. Sie veranstaltet jährlich einen Kongress und veröffentlicht zwei Zeitschriften: ein Magazin für Eltern (*Parenting for High Potential*) sowie ein Fachjournal für Fachleute (*Gifted Child Quarterly*). Als Organisation dient die NAGC Eltern, Pädagogen, Kommunalpolitikern und anderen Fachleuten, die sich für begabte Kinder einsetzen.

Washington, DC

<http://www.nagc.org>

### **American Association for Gifted Children**

Die AAGC ist die älteste Organisation Amerikas für begabte Kinder und wurde Ende der 1940er gegründet.

Duke University, Durham, NC.

<http://www.aagc.org>

### **American Psychological Association (APA)**

#### **Esther Katz Rosen Center for Gifted Education Policy**

Zielsetzung des Zentrums ist es, das Bewusstsein in der Öffentlichkeit zu fördern, für Fürsprache, klinische Anwendungen und moderne Forschungsideen zu sorgen, die die Leistungen von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen und Fähigkeiten fördern.

<http://www.apa.org/ed/cgep.html>

### **The Association for the Gifted (TAG)**

Eine Interessenvereinigung des Council for Exceptional Children (CEC) in Arlington, Virginia.

<http://www.cec.sped.org>

### **Hollingworth Center for Highly Gifted Children**

Dover, NH

303-554-7895

<http://www.hollingworth.org>

### **Supporting Emotional Needs of the Gifted (SENG)**

Scottsdale, AZ

206-498-6744

<http://www.sengifted.org>

### **TAG Family Network**

Der nationale Zusammenschluss für Eltern wurde

1990 in Oregon gegründet und ist nun landesweit tätig.

Informationen gibt es per E-Mail: [rkaltwas@teleport.com](mailto:rkaltwas@teleport.com).

Es gibt auch eine TAG-Hotline: 503-378-7851.

### **Belin-Blank Center listserv**

Wenn Sie sich in der Mailingliste eintragen wollen, senden Sie eine Nachricht an:

[listserv@list.uiowa.edu](mailto:listserv@list.uiowa.edu). Bitte lassen Sie die Betreffzeile

leer und geben Sie folgenden Text im Nachrichtenfeld ein:

subscribe gifted-teachers.

## **Internetauftritte**

### **Afterschool.gov**

<http://www.afterschool.gov>

### **American Memory: Historical Collections**

<http://memory.loc.gov>

**Cyberkids**

<http://www.cyberkids.com>

**Discovery Channel School**

<http://www.school.discovery.com>

**Early Entrance College Programs in the USA**

Ein umfassender Internetauftritt für Eltern und Studenten, der von einem frühen Studienanfänger eingerichtet wurde.  
<http://earlyentrance.org>

**Eisenhower National Commission**

Unterrichtsmaterial und nützliche Informationen für den Mathematik- und Wissenschaftsunterricht:  
<http://www.enc.org>

**Exploring the Solar System**

<http://www.nytimes.com/library/national/science/solar-index.html>

**Federal Resources for Educational Excellence**

<http://www.ed.gov/free>

**Free Firewood**

Eine umfangreiche Sammlung von Unterrichtsmaterial für Schüler.  
<http://www.ignitethefire.com/freefirewood.html>

**The Hoagies Gifted Education Page**

Ein allgemein gehaltener Auftritt zur Einführung, für Familien.  
<http://www.hoagiesgifted.org>

**KidSource**

<http://www.kidsource.com/kidsource/pages/ed.gifted.html>

**Learning Network, On This Day**

<http://www.nytimes.com/learning/general/onthisday>

**The Learning Page**

<http://lcweb2.loc.gov/ammem/ndlpedu/index.html>

**Mathematics Education at Northern Kentucky University**

<http://www.nku.edu/~mathed/gifted.html>

**My History is America's History**

[http://www.pueblo.gsa.gov/cic\\_text/misc/my-history-p/my-hist.htm](http://www.pueblo.gsa.gov/cic_text/misc/my-history-p/my-hist.htm)

**National Gallery of Art**

<http://www.nga.gov/education/education.htm>

**National Park Service Museum Exhibits**

<http://www.cr.nps.gov/museum/exhibits/index.html>

**ShowMe Center**

<http://www.showmecenter.missouri.edu>

## Was Sie jetzt tun können

### Informieren Sie sich

Die Zukunft unseres Landes hängt von zutreffenden Informationen ab. Die Schüler, die wahrscheinlich zu den fachlichen, technischen und politischen Führungskräften unseres Landes werden, sind oft dieselben Schüler mit fortgeschrittenen verbalen und mathematischen Fähigkeiten, die in unseren Schulen nicht den geeigneten Unterricht bekommen. Wir müssen uns über dieses Thema informieren und das Richtige für unsere Schüler tun.

### Fordern Sie Veränderungen

Alle Bürger können helfen. Selbst wenn Ihr Kind oder Ihr Schüler kein Kandidat für Akzeleration ist, können Sie sich für eine Änderung der Einstellung einsetzen. Jeder Amerikaner will Chancen für alle sehen, auch für die intelligentesten.

Es widerspricht dem Charakter unseres Landes, Menschen zu bremsen und sie an der Verwirklichung ihrer Träume zu hindern. Wir alle profitieren davon, wenn Schulen den Lernbedarf aller Kinder erfüllen.

### Wählen Sie im Sinne der Kinder

Wenn ein Kandidat für einen Schulausschuss über die seit langem positiven Ergebnisse der Akzeleration als Strategie für akademisch begabte Kinder Bescheid weiß, dann schenken Sie diesem Kandidaten Gehör. Ein Kandidat, der bereit ist, die Wahrheit über ein Thema herauszufinden, ist oft eine gute Wahl. Jeder Schulausschuss kann von einem Kandidaten profitieren, der sich für alle Schüler einsetzt, auch für die begabtesten.

Echte Gleichberechtigung bedeutet angemessene Chancen. Fragen Sie sich bei der nächsten Wahl, ob

die Kandidaten sich dafür einsetzen, Chancen für alle Schüler zu schaffen.

### Schreiben Sie Ihren Kongressabgeordneten

Wenden Sie sich an die Abgeordneten im Kongress und im Staatsparlament. Schreiben Sie an Ihren Schulausschuss. Wenden Sie sich an Ihre Schulleitung. Verschaffen Sie sich Gehör

*Ich habe unlängst Eine betrogene Nation: Wie Schulen die besten Schüler Amerikas bremsen gelesen und ich mache mir Sorgen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und informieren Sie sich darüber, wie mit unseren besten Schülern umgegangen wird. Ich hoffe, Sie werden ihnen die Chancen geben, die sie verdienen.*

Den vollständigen Bericht gibt es unter <http://nationdeceived.org>



## Ausreden über Ausreden

Hier sind einige der häufigsten Ausreden, die Sie in Gesprächen über Akzeleration hören werden:

### Ausrede Nr. 1:

Er ist unserer Ansicht noch nicht reif dafür. Es geht ihm gut, und wir wissen nichts über die sozialen und emotionalen Probleme. Der Schüler wird vielleicht gehänselt, wenn wir ihn eine Jahrgangsstufe überspringen lassen.

### Ausrede Nr. 2:

Das Kind wird stark unter Druck gesetzt. Sie ist erst acht Jahre alt! Wir sollten sie in Ruhe lassen.

### Ausrede Nr. 3:

Wir haben eine Menge intelligenter Schüler an dieser Schule. Woher sollen wir wissen, dass dieses Kind anders ist? Woher sollen wir wissen, ob er wirklich reif dafür ist, eine Klasse zu überspringen?

### Ausrede Nr. 4:

Es gibt absolut keine Beweise dafür, dass die Förderung einer Schülerin in akademischer oder sozialer Hinsicht hilfreich ist.

## Fragen, die Schulen stellen sollten

Jedes Gespräch in Amerika, bei dem es um „Akzeleration“ geht, sollte auch drei wesentliche und legitime Fragen enthalten. Wenn ein Schüler für Akzeleration in Frage kommt, achten Sie darauf, dass diese wichtigen Fragen besprochen werden:

### Grundsatzfrage Nr. 1:

Haben wir die Fähigkeiten des Schülers richtig bewertet und wissen wir, dass dieses Kind wirklich reif für einen fortgeschrittenen und schnelleren Unterricht ist?

### Grundsatzfrage Nr. 2:

Was ist auf der Grundlage unserer Auswertung die beste Form der Akzeleration für dieses Kind?

### Grundsatzfrage Nr. 3:

Wir wissen, dass in einigen wenigen Fällen die Akzeleration keine Wirkung gezeigt hat. Was können wir als Schule tun, um eine erfolgreiche Akzeleration für diesen Schüler zu gewährleisten?

**Informierte Antworten finden Sie in Band I und II von *Eine betrogene Nation*.**

Eine betrogene  
**Nation:**

Wie Schulen die besten  
Schüler Amerikas bremsen